

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, dt

[Straßburg], 2. Mai 1485

Das dritt bûch der künig

[urn:nbn:de:bsz:31-300257](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-300257)

über iherusalem das er sie vertilget
 d' Herr erbarmet sich über sein zwäg
 sal. vnd sprach zu dem engel der do
 schläg das volck. Enthalt dein händ
 es ist nün genüg. vnd do der engel
 des herren was bey dez acker arcuna
 ihebusi. Vnd dauid sprach zu dem
 herren da er hett gesehen den engel
 schlachend das volck. Ich bin der ich
 hab gesündet. vnd ich hab gethan
 böflich. was haben dise gethan. dye
 do sein als die schaf Ich bit dein händ
 werd gekeret über mich. vñ wider dz
 haus meines vatters. Vnd ann dez
 tag. gad kam zu dauid vnd sprach
 zu im. Dauid nün steygauff vñnd
 mach einen altar deym herren in dez
 acker arcuna gebusei. Vñnd dauid
 styg auf nach dē wort gad das im d'
 herre hett gebotten. Vñnd arcuna
 schant vnd betrachte in dem gemüt
 den künig. vnd sein knecht. Das sye
 kamen zu im. vnd er gieng auß vñ
 anbet den künig mit geneigrez ant
 litz auff dye erde. Vñnd sprach was
 sach ist das. das mein herz der künig
 künit zu seine knecht. Dauid sprach
 zu im dz ich kauff vñ dir dē acker. vñ
 baw einen altar dem herren. vnd dye
 erschlahung die do wirt gethan vñnd
 dem volck die hört auff. Vnd arcu
 na sprach zu dauid. Meyn herre der
 künig nem vñnd opffer als es im ge
 ual. Du hast ochssen zu dez ganzen
 opffer. vnd eynen wagen vñnd dye
 ioch der ochssen zu dem brauch der
 höltzer. Alle ding gab arcuna dem
 künig. Vnd arcuna sprach zu dez künig.
 Dem herre gott enpfeht dein ge
 lübd. Der künig antwurt im vñnd
 sprach. Mit nicht als du wilt. aber
 ich wil in von dir kauffen. vmb den
 werdt. vñnd wil nicht opffern gott

meinem herren. die opfer vmb sunst
 oder on den werde. Darumb dauid
 kaufft den acker. vñ die ochssen vmb
 funffzig sicken. des silbers. vnd da
 und laute do einen altar dem herren
 vñnd opffert die ganzen opffer. vñnd
 dye frydsamen. Vnd der herz erbar
 met sich des landes. vñnd dye plag
 ward abgethan von istabel.

Hye hat ein end dz
 ander büch der künig. Vñnd hebt an
 das dritt büch der künig.

Das erit. Capitel

Von dez alter dauids vñnd abysaac
 vñnd wie adonia sich des künigreichs
 vñnderstünd. vñnd von dem rat des
 propheten nathan den er herfabee
 irs suns salomonis halben gab. Vñ
 wie salomon zu künig gesalbet war
 de.

Und da
 uid der

künig eraltet.
 vñ her vil tag
 des alters. vñ
 so er ward be/
 decket mit den
 gewanden er

erwarmet nitt. darumb seyn knecht
 sprachen zu im. wir sullen süchen vn
 serm herren dem künig eyn iunge
 ungfrauen. das sie stee vor dem künig
 vñnd friste in. vñnd schlaff in sey
 ner schos. vñnd wern vnsern herren
 den künig. Darumb sie süchten eyn
 schöne iüngigin in allen endē ista
 bel. vñnd sie funden abisag eyn su
 namitin. vñnd züsürten sye dem
 künig. Vñnd dye dyer was gar

Der König CCXLVI

schon. vnd schlief bey dem künig
vnd dienet im. Aber der künig erken
net sie nitt. Vnd adonias der sun
agut ward erhaben saget. Ich wil
regiren. Vnd er machet im wegen
vnd reitert. vnd sunffzig man
dye do lieffen vor im. Noch seyn vat
ter straffer in erwann. sagend. War
umb hastu diß gethan. Vnd auch
er selb was gar schon. der ander ym
der geburt nach absalon. Vnd seyn
wort was mit ioab dem sun saruie
vnd mit abiathar dem pryester. dye
hülffen den teylen adonie. Aber sa/
doch der pryester vnd banaias der sun
iouade. vnd natthan der weyssag.
vnd semei cerethi. vnd phleti. vnd
dye sterck des heers dauid was nitt
mit adonia. Darumb adonias er/
schlich wider vnd selber. vnd alle
veyste thier bey dem steyn. so elerth d
do was nabend dem brunnen rogel.
Er berüfft all sein brüder die sun des
küniges. vnd alle mann uda dye
knecht des küniges. aber natthan de
weissagen. vnd banaiam vnd et/
lich starck. vnd auch salomon seyn
brüder vorderet er nicht. Darumb ua/
rhan sprach zu bersabee der mütter
salomonis. hastu nit gehöret dz ado
nias der sun agut regirt. vnd vnser
herr dauid weyß das nitt. Darumb
nün kün nün den rat von mir. vñ
mach behalten dein seel. vnd die seel
salomons deines suns. Gee vnd
gee ein zu dem künig dauid vnd sp/
uch zu im. O mein herr künig hast
du mir nit geschworen. deiner diern
sagend. das salomon dein sun sull
regiren nach mir. vnd der sol sitzen
auff dem sal. Darumb warumb re/
girt adonias. Vnd noch so du da
redest mit dem künig. so wil ich kü/
men nach dir. vnd wil vollsiren dey
ne wort. Darumb bersabee g. eng
ein zu de künig in die kamer. Wan
der künig eraltet sere. vnd abisag dy
sunamitin dienet im. Bersabee ney/
get sich. vnd anbett den künig. der
künig sprach zu ir was wiltu. Sye
antwort vnd sprach. O meyn herr
künig hastu nit geschworen. deynes
diern bey deynem herren got salo/
mon dein sun sull regiren nach mir
vnd er werd sitzen auff meynen sal.
vnd sih nün regirt adonias. Das die
mein herr künig nit weyßt. Er hatt
getödtet schaff vnd die veysten tyer
vnd auch manig wider. vnd hatt
berüfft alle sun des künigs. vnd
abiathar de pryester. vnd ioab der
fürsten der ritterschafft. vnd salo/
mon deinen sun hat er nit getorde/
ret. iedoch mein herr künig nün scha
wen in dich die augen alles israhel.
O meyn herr künig das du in zeygest
wer do sull sitzen nach dir auff deyne
sal. Vnd es geschicht so mein herr
der künig stirbt mit seynen vetteren
ich vnd mein sun salomon. das wir
werden sinder. Noch do sy redt mit
dem künig seht natthan der weyssag
kam. Vnd sy verkündten im saget
Natthan der prophet ist da. vnd do
er was eingegangen in dem ange/
sicht des künigs. vnd het in angeket
geneigt auff die erd. Natthan sprach
O mein herr künig hastu gesprochen.
adonias sul regirē nach mir. vñ der
wirt sitzen auff meinen thron. Wan
er ist heut abgestigen. vnd hatt ge/
tödtet ochssen. vnd dye veysten tyer
vnd manig wider vnd hat genoz/
dert alle sun des küniges vñ die für
ste des heers. vñ abiathar de pryester
vnd sie essen vnd trincken vor ym

men nach dir. vnd wil vollsiren dey
ne wort. Darumb bersabee g. eng
ein zu de künig in die kamer. Wan
der künig eraltet sere. vnd abisag dy
sunamitin dienet im. Bersabee ney/
get sich. vnd anbett den künig. der
künig sprach zu ir was wiltu. Sye
antwort vnd sprach. O meyn herr
künig hastu nit geschworen. deynes
diern bey deynem herren got salo/
mon dein sun sull regiren nach mir
vnd er werd sitzen auff meynen sal.
vnd sih nün regirt adonias. Das die
mein herr künig nit weyßt. Er hatt
getödtet schaff vnd die veysten tyer
vnd auch manig wider. vnd hatt
berüfft alle sun des künigs. vnd
abiathar de pryester. vnd ioab der
fürsten der ritterschafft. vnd salo/
mon deinen sun hat er nit getorde/
ret. iedoch mein herr künig nün scha
wen in dich die augen alles israhel.
O meyn herr künig das du in zeygest
wer do sull sitzen nach dir auff deyne
sal. Vnd es geschicht so mein herr
der künig stirbt mit seynen vetteren
ich vnd mein sun salomon. das wir
werden sinder. Noch do sy redt mit
dem künig seht natthan der weyssag
kam. Vnd sy verkündten im saget
Natthan der prophet ist da. vnd do
er was eingegangen in dem ange/
sicht des künigs. vnd het in angeket
geneigt auff die erd. Natthan sprach
O mein herr künig hastu gesprochen.
adonias sul regirē nach mir. vñ der
wirt sitzen auff meinen thron. Wan
er ist heut abgestigen. vnd hatt ge/
tödtet ochssen. vnd dye veysten tyer
vnd manig wider vnd hat genoz/
dert alle sun des küniges vñ die für
ste des heers. vñ abiathar de pryester
vnd sie essen vnd trincken vor ym

vnd sprechen adonias der künig sol leben .aber mich deinen knecht vnnnd sadoch den pryester. vnd banaiam de sun ioiade. vnd salomon deynē sun hat er nit geuordert. Ist dirz wortte ausgegangen vom meinem herren dem künig. vnnnd hast das nit eröf- fent dein knecht. wer do werd sitzen auff dem thron meins herren des künigs nach im. Vnd der künig dauid antwurt sagend. vordert zu mir ber- sabee. Do sie was eingegangen vor den künig vnd stünd vor im. der künig schwur vnd sprach. Der herz le- ber der do hatt erlöst mein seel von aller angst. wann als ich dir hab ge- schworen bey dem herren got israhel. Salomō dein sun wirt regirē nach mir. vnnnd der selbig wirt sitzen auff meinen künigstul für mich. also wil ich heut thün. Vnd mit geneygtē antlitzenbitt ber sabee den künig vñ der erd. sagend. Mein herz der künig dauid leb ewiglich. Vnd der künig dauid sprach. Ruff mir sadoch den pryester. vnnnd nathan den weyssagē vnd banaias den sun ioiade. Do sie waren eingangen für den künig. der künig sprach zu in. Nembt mit euch dye knecht ewers herren vnnnd setzet meynen sun salomon auff meyn mau. vnnnd firt in gyō vnd sadoch der pryester salb in do. vnnnd nathan der weyssag zu eunē künig über isra- hel. vnd über iuda. vnnnd singt mit dem heerhorn. vnd spricht. der künig salomon lebe. Vnd geet auff nach im. vnd künmet in iherusalem. vnnnd er sitz auff meinem sal. vnd er sol re- giren für mich. vnd ich gebeut im dz er sei ein fürer über israhel vnd über iuda. Vnnnd banaiam der sun ioia- de antwurt dem künig sagend. Für

war also red got der herz meins her- ren des künigs. In welcherweish der herz was mit meinem herren des künig also sey er auch mit salomon. vnd mach höher seinen sal. von dem sal meines herren des künigs dauids Darumb sadoch der pryester gieng ab. vnnnd nathan der weyssage vnd banaiam der sun ioiade vnd cerethi vnnnd phelethi vnd setzten salomon auff das mau. dauids des küniges. vnnnd fürten in ym gyon. Vnnnd sa- doch der pryester nam ein vaf des öl von dem tabernackel. vnnnd salbet salomonem. vnd sye sungen mit de heerhorn. vnnnd alles volck sprach Salomon der künig lebt. vnnnd alle menig gieng auff nach im. vnnnd dz volck sang mit den heerhornern vnd frewet sich mit grosser freude. vnnnd dye erde durch dōner vom irem ruff. vnnnd do das adonias hört. vnnnd alle dye do waren geladen von ym vnd dy wirtschafft yetzunt was vol- endet. vnnnd aüch ioab hort dye stym des horns. vnd sprach woz wil im der ruff der stat des zulauffendē volcks noch do er redt. Jonathan der sun abiatbar des pryesters kam. Adonias sprach zu im. Gee ein Wann du bist ein starcker man vñ verkündest vns gütte mer. Vnd ionatbas antwurt adonie. Mit nichten. Wann vnser herz dauid hat gesezet salomon zu einem künig. vnnnd er hatt gesande mit im sadoch den pryester. vnnnd na- than den weyssagen. vnnnd banaias den sun ioiade. vnnnd cerethi. vnnnd phelethi vnnnd haben in gesatz auff das mau. des künigs. vnnnd sadoch der pryester. vnd nathan der weyssag habē in gesalbet zu eynem künig in gyon. vnnnd seyn auffgangen vom

Dauid vnd freuensich. vnd die statt durchdohte. Ditz ist die stymme dye ir habe behört. Vnd auch salomon sitzet auff dem künigstul des reyches vnd die knechte des küniges sein ein gegangen. vnd haben geseget dauid iren herren den künig. sagend. Der Herr erweiter den namen salomonis über deinen namē vnd großmechtig seinen thron über deine tron Vnd dauid der künig hat angebet ynn seyn betlein. vnd hieüber hatt er geredet. Geseget sei der herr: gott istrahel der mir heut hatt gegeben einen sitzendē auff meinem sal mit meinen lebendē augen Darumb all die do waren geladen von adonia. stunden auff vñ erschrecken. vnd ein veglicher ging in seynen weg Vnd adonias vorcht salomonem vnd ging in den tabernackel des herren. Vnd byelt das

eck des altars. Vnd sie verclünten salomon. sagēd. Sih adonias fürcht den künig salomon. er byelt das eck des altars sagēd. Salomon schwer mir heut das er mich seinen knechte nicht töd mit dem waffen. Vnd salomon sprach. Obe er ist ein gütter man eyn har seyns haubtes velt nit an die erd. Wirdt aber das übel er funden ynn in er stirbet des todtes. Darumb der künig salomon sandt. vnd firt in auß von dem altar. er gieng eyn. vnd anbetet den künig salomon. Vnd salomon sprach zu im. Gee in dein hauf.

Das ander Capitel

Wye dauid do er sterben solt seynem sun salomon geborte das er von dem gesetzte gottes nitt weychen



solt denn die seligkeit seynes lebens darinn gelegen wer. Vnd wie er in/gedechtig solt sein der geschicht des verlichen streyts. Joab vnd vil an/der seiner seynd dye er rechen solt: vnnnd wie salomon das alles also volbracht nach seynes vatters todt vnd wie bersabee salomon bat abi/sag die sunamitin adonie zu eynem weyb zegeben. vnnnd wye salomon adoniam darumb lich tödten.

Und die tag da vnd naheten das er stürbe vnnnd er gebot salomoni seinem sun sagend. Syh ich gee inn dye weg alles fleysch. Sterck dich vñ biß ein starcker man. vnd merck das du behütest die gebort deines herren gottes das du geest in seinen wegen vnd behütest seine gebort vnnnd dye vrcyle. Vnnnd dye gewegknusse als es ist geschryben in der ee moysi das du vernemest alle dunnng dye du thüst. vnd wahn du dich kerest. das der herr bestete sein wort die er hatt geredt von mir sagend. Ob dein sun behüten meine weg. vnnnd geen vor mir in der warheit in allen iren herzen. vnnnd in aller irer seel. der man wirt dir nit abgenommen von dez küniglichen salisrahel. Vnd du hast erkant dye dunnng die mir ioab der sun sarme thet. dye er thet den zweye fürsten des heers israhel. abner dez sunner. vnd amase dem sun iether. dy er erschlug. vnnnd vergof das blüt des streyttes in dem fryd vnnnd legt das blüt des streyts in seinen gürtel dy do was vmb seyn lenden. vnd yinn seynem geschüß das da was an sey/

nen füssen. Darumb thü nit nach deiner weyßheit vnd nit für sein abter frydsamlich zu der helte. Vnnnd auch den sünen berzellai den galaditern widergib die genad. vnd sye werden essen an deinem tisch. Wan sye begegerten mir do ich floh vor dem antlitz absolonis deines brüds Vnd du hast bey dir semci den sun gera des suns iemini vonn baurim der mir flucht mit dem bösten fluch do ich gieng zu den gezeldten. Aber darumb das er abstyg mir entgegē do ich gieng über den iordan. vñ ich schwür im bey dem herren sagend. ich erschlah dich nit mit dem waffen du solt nit dulden das er vnschuldig sey. Wann du bist eyn weyfer man. vnd du wayst was du solt thün vñ für sein alter mit dem blüt zu der hel Darumb dauid starb mit seynen vtern. vnd ward begraben in der stat dauid. wann der tag inn den dauid hat gereigret über israhel waren. xl. iar. Siben iar regiret er ynn hebron. vnd xxxij. iar in iherusalem. Vnd salomon saß auff dem thron dauid seines vatters. vnd seyn reich warde großlich geuestet. Vnd adonias der sun agith gieng zu bersabee der mütter salomonis. Vnd sie sprach zu im ist dem eingang icht frydsam. Er anewart frydsam vñ er zülget. Ich hab ein wort zu dir. sye sprach zu im Red. vnd er sprach. du hast erkant das das reich was meyn. vnnnd mich hett gesetzet alles israhel im zu einez künig. Aber das reich ist übertragen vnd ist worden meins brüders. wan es ist im geordent vom herren. Vñt bit ich von dir ein bitüg. Vñt schend mein antlitz Sy sprach zu im Red vñ er sprach ich bit dich dz du sagest

salomoni dem künig wann er mag
 dir verzeycht kein ding dz er mir geb
 abisag dy sunamitin zu einem weyb
 Vnd bersabee sprach. Ich rede es
 wol für dich zu dem künig Darumb
 bersabee kam zu dem künig salomō
 das sie redt zu im für adonia. Vnd
 d künig stünd auff ir engegē vn̄ an
 bett sie. vnd saß auff seynen thron.
 vnd der thron der mütter des küni/
 ges ward gesetzet. vnd sie saß zu sey/
 ner gerechten Vnd sprach zu im Ich
 bit ein klein bete von dir. Tuche sch/
 ende mein antlitz. Vn̄ der künig sp/
 ach zu ir. Mein mütter bit. wann
 es ist nit zimlich das ich abker deyn
 antlitz. Sie sprach Abisag die suna/
 mitin werde gegeben adonie deinem
 brüder zu einem weib. Vnd der kün/
 nig salomon antwurt. vnd sprach
 zu seiner mütter. warumb eyschestu
 adonie. abisag die sunamitin. eysch
 im auch das reich. wann er ist meyn
 brüder merer denn ich. vnd hat abia/
 thar den priester vnd ioab den sun/
 saruie. Vnd also der künig salomō
 schwür bey dem herren sagend. Dise
 ding thū mir got. vnd dise ding zu
 lege er. Wann adonias hat geredt
 dise wort wider sein seel. vnd nūn d
 herr lebet der mich hat bestetet. vnd
 hat mich gesetzet auff den künigstūf
 dauids meines vatters. vnd der mir
 hat gemacht das hauf. als er hatt
 geredt. wann adonias wirt heut er/
 schlagen darumb salomon der küni/
 ge sandt durch die hand banaiā des
 suns ioiade der tödt in vnd er starb
 Vnd der künig sprach zu abiatthar
 dem priester Gee zu dein acker in ana/
 thot. Vnd du bist ein man des tod/
 tes. aber heut tödt ich dich nit wann
 du hast getragen die arch des herren

vor dauid mein vater. vnd du hast
 erlitten die arbeit ynn allen dungen.
 in den do hat gearbeitet mein vatter.
 Darumb salomon verwarff abia/
 thar. das er nit were ein p̄yester des
 herren. das das wort des herren wū
 de erfüllt. das er hat geredt über das
 hauf heli in silo. Vnd ein bote kam
 zu salomon das sich ioab het geney/
 get noch adoniam vnd nit nach sa/
 lomōnem. Darumb ioab floh ynn
 den tabernackel des herren vnd be/
 gryff eyn eck des altars. Vnd dem
 künig salomon ward verkündet
 das ioab was geflohen in den taber/
 nackel des herren vnd was bey dem
 altar. vnd salomon sant banaiam
 den sun ioiade. sagend. Gee vnd er/
 schlah in. Vnd banaias kam zu dez
 tabernackel des herren. vnd sprach
 zu im. Dise dunn spricht der künig
 Gee heraus er sprach ich gee nit hin/
 auß. aber ich wil da sterben. Banai/
 as widerkint das wort dem künig.
 sagend. Dise ding hab ich geredt zu
 ioab. vnd diß antwurt er mir. Vn̄
 der künig sprach zu im. Thū als er
 hat geredt vnd erschlah in vnd be/
 grab in. vnd nim ab von mir vnd
 von dem hauf meines vatters. das
 vnschuldig blüt. dz do ist vergossen
 von ioab vnd der herr widergeb sein
 blüt auff sein haubt wann er hat ge/
 tödt zwen gerecht mā die do besser
 waren denn er vnd erschling sie mit
 dz wafen. dz es mein vater dauid nit
 wyste. Aber den sun ner den fürsten
 der ritterschafft israhel. vnd amasam
 den sun gether den fürsten des heers
 iuda. vnd ir blüt sol widerkeren auff
 das haubt ioab vnd auff das haubt
 seins samēs vntz ewiglich aber da/
 uid vn̄ sein samē vn̄ sein hauf vnd

sein thron sey freyd vor dem herren vntz ewiglich. Darumb banaias d' sun ioiade gieng auff vnd gieng ein vnd erschlug in. vnd begrub in in sein haus in der wüste. Vnd der künig setzet banatam den sun ioiade über das heer für in. vnd sadoch den pryster setzet er für abiatbar. Darumb der künig sandt vnd rufft semei vñ sprach zu im. Bawe dir ein haus in iherusalem. vnd wone do. vnd gee nit auß vonn dannen hin vñnd her wann an welchem tage du aufgeest vñnd übergeest den bach cedron. so wisse das du solt getödtet werden. Dein blut wirt auff dem haubt. Vñ semei sprach zu dem künige. Das wort als mein herr hat geret ist gut also soll thün deyn knecht. Darumb semei wonet vil zeit in iherusalem. Vnd es ist geschehen nach drey en iaren. Das dye knecht semei flühe zu achis dem sun maacha des künig geth. Vnd es ward verkündet semet das sein knecht waren gegangen in geth. Vnd semei stünd auff. vnd sacket seinen esel. vñnd zoh in geth zu achis zu suchen sein knecht. vñnd er zu firet sye von geth. Vnd salomon ward verkündet. das semei was gegangen vñ ierusalē in geth vñ wñz widerkummen. Er sandt vnd vordert in vñnd sprach zu im. Bezeugt ich dir den nit bey dem herren. vnd vñ saget dir. an welchem tag du aufgeest dort hin oder da her. so wiss das du wirst sterben. Vñnd du antwurtet mir. die red ist gut dye ich gehöret han. Darumb. warumb hastu nitt behüt das geschworen recht des herren. vñnd das gebott das ich dir gebot. Vnd der künig sprach zu semei. Du hast erkant alles übel das du te

test dauid meinem vatter. Das dich deyn hertz weiß schuldig. der herr wñd erge b' dem übel auff dein haubt vñ der künig salomon sei geseget. vñnd der thron. Dauid wirt stett vor dem herren vntz ewiglich. Darumb der künig hieß banaie den sun ioiade d' gieng in an. vñnd schlug in vñnd er starb.

Das drit Capitel.

Wye salomon pharonis tochter zu weyb nam. vnd von seinem trawm vnd weißheit. Vñnd wye er vñteilet vmb das todt kint zwischē de zweyen gemeinen weibern.

Darumb die reich ward besteret in dez gewalt salomonis vñ ward zugefüget mit freuntschafft pharaoni dem künig egypti. wann er nā sein tochter vñnd fñrt sie in die stat dauid vntz das er vollbracht zebawē sein haus. vnd das haus des herren vnd die marz zu iherusalem zu ring umb yedoch das volck opffert in der höhe. wann dem namen des herren was nit zūbawē ein tempel vntz an disen tag. Vnd salomon hett lieb dem herren er gieng in den gebotten dauid seins vatters. on das er opffert in der höh vñnd brant den thimian. Darumb gieng er hin in gabaon dz er do opffert. Vnd das was dye grōsest höh. Vnd salomon opffert auff den altar in gabaon ein opffer zu ey nem gantzen opffer. Vnd der herr er schein salomoni durch den trawm in der nacht sagend. Heysch was du wilt das ich dir geb. Vnd salomon sprach. Du hast gethā grosse erbarmde mit dem knecht dauid meinc vater



ter als er gieng in deinem angesichte
in der warheit. vnd in der gerechtig-
keyt vnd mit eynem rechten hertzen
mit dir. Du hast im behalten deyn
groß erbermbd. vnd du hast im ge-
geben einen sun zusetzen auff seynen
thron als es heut ist. Vnd nun herze
got du hast gemacht regiren deynen
knecht für dauid meinen vatter. vñ
ich bin ein kleynes kind. vñ ich
weyß nit meinen außgang vnd mei-
nen eingang. vnd dein knecht ist in
mitt des volcks das du erwelt hast
eyns vnentpern volcks das do nit
mag werden gezelet noch geacht vor
der menig. Darumb du gib deinem
knecht ein gelertes hertz das er müg
vrtailen dein völk. vnd vnderfchey-
den zwischen dem güttten. vnd dem
übel. wann wer mage vrtailen dir

volck. dirz dein sonil volcks. Darumb
das wort gemel dem herren das salo-
mon het geeyfchet das ding. Vnd d
herz sprach zu salomon. Darumb dz
du hast geeyfchet das wort. vñ du
hast dir nit gebeten vil tag. noch dy
reichtumb oder dye selen deiner feir-
de. Aber du hast dir begeret die weyß-
heyt zu vnderfcheyden die vrtail. siß
ich hab gethan nach deinen worten
Vnd ich hab dir gegeben eyn weyß-
ses hertz vñ ein verftendiges also
vil das keyner ist gewesen vor dir
deyn geleich. nach wirt auffsteē noch
dir. Sunder auch das das du dir nit
hast gebetten han ich dir gegeben als
die reichtumb vnd dye höh ere. das
deyn geleich nit ward vnder allen
künigen in allen vergangen tagen.
wann ob du geest in meinen wegen

vnd behütest meine gebot. vnd meine gesetz. als hat gewandelt meyn vatter Ich mach lang dein tag. Darumb salomon erwacht vnd vernaz das es w. es gewesen ein trawm. Vñ do er was künem zü iherusalem. er stünd vor der arch des gelubdes des herzen. vñnd opffert die ganzen opffer. vnd macht dye frydsamen opffer vnd macht do ein grosse wirtschafft allen seinen knechten. Vñnd also kamen zwey gemein weib zü dem künig vñnd stünden vor im. Der eyn sprach meyn herz ich bitt. Ich vñnd dirz weib wonten in eim hauf. vnd ich gebat bey irin der kamer vnd an dem dritten tag do ich gebat do gebat auch dise. vnd wir waren bey ein ander vñnd nymand anders was bei vns in dem hauf aufgenumen wie zwü. vnd der sun des weibs starb in der nacht. Wann schlaffend hat sye in erdrucket. Sye stünd auff schweigend in der vinsten der nacht. vñnd nam meinen sun von meiner seyten deiner dienen do ich schlief. vnd legte in yn ir schos. vnd iren sun der do was todte legt sie in meyn schos. Vñnd do ich frü was auffgestanden das ich geb die milch meinem sun er erschein tod. Do ich in fleysigliche ansah bey klarem licht. ich erkant das es nit mein sun was den ich het geboren. Vñnd das ander weib antwort es ist nit also als du sprichst dein sun ist todte vñnd der meyn lebet. Darwid sprach dise Du kugst. wann mein sun lebet vñnd dein sun ist todte. Vñnd in dise weyß kryegten sye vor dem künig. Do sprach der künig Dise spricht mein sun lebet vñnd deyn sun ist todte. vñnd dise antwort neyn aber deyn sun ist todte vñnd mein sun

lebet. Darumb der künig sprach bringet mir eyn schwert. vñnd da sie het ten bracht das schwert für den künig. er sprach teylet das lebendig kind in zwey teyl. vñnd gebt dz halbtteyl d eynen. vñnd das ander halbtteyl der anderen. vñnd das weyb des der lebendig sun was sprach zü dem künig ge. Herz ich bitt gebt ir das lebendig kind. vñnd nit wölt es tödten. wann alt ir inwendig gelider warden bewegt über iren sun. Vñnd do wider sprach dise. weder dir noch mir aber es werde geteylet. Vñnd der künig antwort vñnd sprach. Gebet ir dz lebendig kind vñnd werd nit erschlagen. wann dise ist sein mütter. vñnd alles israhel höret das vrtteyl das d künig het geurtteylet. vñnd vorchten den künig. wann sye sahen das dye weyßheyt gotts was in im zü thun das vrtteyl.

Das vierd Capitel

Von den fürsten vñnd amptleuten salomonis die er in seinem reich het vñnd von seyner reychtumb vñnd manigueltigkeit seins gesunds. vñnd vñder disputung der natürlische ding

Adter künig

Salomon was regierend über alles israhel. vñ die sein die fürsten die er het azarias der sun sadoch des puesters. heliozeph vñnd abia die sun zesa des schreibers. iosaphat der sun achilud der kanzler. Banaias der sun ioiade über dz her. Vñnd sadoch vñnd abiat har die prierster. azarias der sun nat han über die dye do züstünden dem künig. Sabud der sun nat han der prierster der

freund des Königs. Vnd abiafa v ein
 probst des hauss adoniram d sun ab
 da vber die rennt. Vnd salamon het
 vii. richter vber alles israhel. Die do
 gabe ierlich speis d künig vnd sein
 hauss. Wan durch alle moat im iar
 ir ieglicher antwurttet dy noctürff
 tigen ding vnnnd diß seyn ir namen
 Benhur an dem berg effrain. Ben/
 decar in macces. vnd in salbis. vnd
 in bethsames vnd in helon. vnnnd in
 bethanā Beneseth in araboth Wan
 socho was sein vnd alles land epher
 Benabinadab das ist alles nepha/
 dor. tapet dy tochter salomonis het
 er zu einē weyb. Bana der sun abi/
 lid regiret thanach vnd mageddo.
 vnd alles betsan. das da ist bei sarta/
 na vnder israhel. vom betsan vnz
 abelineula gegen der gegent iccinaā
 Bengaber in ramoth galaad hetre
 anothiar des suns manasse in gala/
 ad. der was vor ynn aller der gegent
 argob dye do ist ynn basan sechzig
 grossen stetten. vnd gemaurten. dye
 do hetten erin schloß. Achinodab d
 sun addo was vor in manaum. Ach/
 naas in neptalim. Wann er auch
 self het betsamach oder basemach
 die tochter salomonis zu der ee. Ba/
 naa der sun husi in aser. vnnnd in ba/
 loth. Josaphat der sun pharue ynn
 isachar. Semei der sun hela in benia/
 min. Gaber der sun suri in dez land
 galaad. vnnnd in dem land seon des
 küniges amorei. vnd og des künigs
 basan ubere alle ding dye do waren
 in dem land uida vnd israhel warē
 vnzeltich. vnnnd waren in der meng
 als der sandt des meres Sie assen vn
 truncken vnd strewten sich. vnd salo/
 mon was habend alle reych der er/
 den ynn seinem gebiet. als von dem

fluß des landes der philistiner. vnz
 zu den enden egypti die opfferten im
 dye gaben. vnnnd dienten im alle tag
 seins lebens. Vn die speis salomoni
 nis was durch einen yeglichen tag
 .xxx. chor semeln. vnd .xl. chor melbs
 vnd zehen veyßt ochssen. vnd zwen
 zig geweydent ochssen. vnd hunde
 wider. außgenimnen des getaides
 der hirschen. vnd der rehböck. vnd der
 meerochssen vnnnd der haussvogel.
 wan er behielt alle gegent die do wz
 ienhalb des fluß als von tapsa vnz
 zu gazam. vnd alle künig viser ge/
 gent. vnd er het fryd auß allēz teyl
 in dem umbkreiß. Vnd uida vnd
 israhel wonten on alle vorchte. eyn
 yeglicher vnder sein weinstock. vn
 vnd sein veigenbauz von dan vnz
 bis zu bersabee alle dy tag salomo/
 nis. Vnnnd salomon het vierzig
 tausent krippen der wagenros. vnd
 zwölftausant der reit ros. dise fürre
 die vorgesagten pfleger des künigs
 wann sie gaben auch die noctürff/
 gen speys dem tisch des künigs salo/
 mon in seiner zeyt mit grosser sorge
 Vnd die geisten vnd die sprewer d
 ros. vnd der vyß trügen sye an dye
 stat. do der künig was noch dem als
 in was geordent. vnd der herr gort
 gabe dye weyßheyt salomoni. vnnnd
 vast vil witzigheyt vnnnd dye weyt
 re des hertzen. als den sandt der do
 ist an dem gestat des meres. vnd dye
 weyßheyt salomonis fürgieng oder
 übertraff dye weyßheyt aller der vō
 dem auffgang der sunnen. vnd der
 egyptier. vnd was weysser dann alle
 menschen. Er was weiser den ethā
 ezraue. vn dheman. vnnnd chalthal.
 vnd dorda dye sun maol. Vnnnd er
 ward genant in allen leuten durch
 J ij

den umbkreiß. Vnd salomon saget
dreytausent gleichniß. vnnnd seiner
gedicht waren fünfftrausent. Vnd er
disputieret von den hölzern vnd de
ceder. der do ist an dem liban vntz
zü dem ysopp. der do außgeet vonn
der wand. vnd er vnderschyed vonn
den vyhen vnd von den vögeln. vñ
von den krychende tyre. vñ von den
vischen. Vnd es kamen zühören die
weyßheyt salomonis von allen leu
ten vnd von allen gegenten der erd
dye do horten sein weyßheyt.

Das. v Capitel

Wie Salomon den tempel bauet
vnd wie in diesem capitel beschriben
ward die ganz geschicklichkeit. vnd
form der pawung des tempels ee
er bereit ward. vnnnd wie hiram der
künig thuri hulff darzü thet.

Hiram der
künig thuri sandt sein kne
cht zü salomon. wann er
het gehört das sie in hetten gesalbet
zü eynem künig für seynen vatter.
wann hiram was ein freund dauid
alle zeyt. Vnd salomon sant zü swā
sagend. Du hast erkant den willen
dauid meins vatters. vnd das er nit
mocht gebawen das hauß dem na
men seines herren gots. vmb die an
stossenden streit durch den umbkreiß
vntz dz sie d her gab vnd de süßsteig
seiner süß. Aber nū hat mir got gebē
dy rñ allenthalbē. vñ der widerwer
tig ist mir nit noch ein böser gegen
läuff. vmb dis ding gedencke ich zü
bawen eynē tempel de namē meins
herregots. als der her hat geret zü da

uid meim vatter sagend. Deyn sun
de ich gib für dich auff deinen künig
stül der selb bauet ein hauß meinez
namen. Darüb gebeut das mir deyn
knecht abhawen die zedervon de li
ban. vñ meine knecht sein bei deinen
knechten. Aber den lon deiner knecht
wil ich dir geben wyeint du cyschejt.
wann du wayste das kein mann ist
vnd meim volck. der do erkenn zeha
wen die zeder hölzern als die sydoni
er. Darumb do hiram het gehört dy
wort salomons. er warde großlich
ersteret vnd sprach. Gejeget ist der
her her. der hat geben dauid de wei
ssten sun über das groß volck vnd
hiram sant zü salomon. sagend. Ich
hab gehört die ding die du mir hast
gebotten. Ich thū allen deinen wil
len in den cedrin hölzern vnd in de
tennin. Mein knecht süllen sye von
dine legervō de libano zü de meer vñ
ich leg zūsamē dy schyft auff das me
re vntz zü der statt dye du mir betew
test. vnd ich sug sy dar. vnd du nym
sye. Vnd du gib mir die noturfti
gen ding das die speiß werd gegebē
meinem hauß. vnd also hiram gab
salomoni die cedrin hölzern. vnd dye
tenninehölzern nach allem sein wil
len. Aber salomon gab hiram zwē
zigtausent chor wairzen zü der speiß
seym hauß vnnnd zwentzig chor des
lautersten öle. Disē ding gab salo
mon hiram durch alle iar. Vnd der
her gab die weyßheyt salomoni. als
er het geredt zü im. vnd es was Frid
zwischen hiram vnd salomon vnd
beyd schlügen sie das geliß. Vnd
salomō erwelt werck leut vō allem
israhel. Vnd dye summ was dreissig
tausent mann. vnd er sant zehentau
sent zü dem liban. ygllich abzüwech

selen durch alle monede. also das sye
zwen monede waren in iren heusern
Vnd adoniraz was über die sunn
vnd also hett salomon sibenzig tau
sent. dye do trugen die büden. vnd
achzigtausent steynbrecher an dem
berge. on dye pöbst die do vor warē
allen wercken in der zal dreitausent
vnd dreyhundert. der die do geboren
dem volck. vnd den dye do thertē dz
werck. Vnd der künig gebot das sy
nemen groß höflich steyn vnd vier
eckte dye zū der grüntuest des tem
pels. dye hobelken die steinmetzen sa
lamonis. vnd dye steinmetzen hira
Wan die waldeut bereiten dy höf
zer vnd dy steyn zū bawē das haus.

Das. VI. capitel.

Von der schicklichkeyt des tempels
salomonis den er dem herren bawet
vnd wie er beschryben ward nach al
len seynen teylen. darnach er bereide
ward

Das esgeschach

in dem vierhundertisten
vnd achzigsten iare des
anfangs der sün israhel von dem
land egypti. yn dem vierden iar des
monets des mayen. der selbe ist der
ander moned des reichs salomonis
über israhel. da vieng er an zū bawē
das haus dem herren. Aber das haus
das salomon der künig bawet dem
herren. het sechzig elnbogen yn der
leng vnd zwenzig in der weyt vnd
dreyssig elnbogen in der höh. Vnd
der vorhof der da wz vor dem tem
pel. het. xx. elnbogen in d leng nach
der maß der weyte des tempels. vñ
het. x. elnbogen inn der weyt vor dē

anzlich des tempels. vñnd er machte
schelhe venster im tempel. Vñ pawt
gezierd taffeln auff die wend des te
pels allenthalbē vñnd in den wendē
des haus des tempels. durch dē vñnd
schweyff vnd der betstat. vñ machte
dye seyten in dem umbring. Das
gezierd das oben was het funff eln
bogen in der weyte. vñnd das mit
telst gezierd het. vi. elnbogen in der
weyte. vnd das durt gezierd het si
ben elnbogen in der weite. aber er sa
zte die treme in dem haus außwen
dig durch all dz sie nit anhingē den
mawre des tempels. Vñ do dz haus
ward gebawen mit gebawen steynē
vnd das gebew ward vollbracht. vñ
der hamer vñ die agst vñ alles ey
sen wurden nit gehöret in dez haus
do es ward gebawen. Dye thür der
mitlen seyten was zū dem rechten
teyl des haus. vñnd sye stygen auff
durch einen schnecken in dye mitlen
eslauben vñ von der mitlen yn dye
dzytten. Vnd er bawet das haus vñ
volendet es. Vnd decket das haus
mit cedrin zūsamen gefügten tre
men. vñnd er machte das gezyr
de über alles haus funff elnbogen
in der höhe. vnd bedecket das haus
mit cedrin hölzern. Vnd das wort
des herren ward zū salomon sagēd
Dis haus das du bawest. ist das in
geist in meinē gebotten. vnd thust
meyn vreyt. vnd behütest alle mein
gebot. vñ geest durch sie. ich wil dir
besteten meyn red die ich hab geredt
zū dauid deinē vatter. vñnd ich wil
wonen in der mitte der sün israhel.
vnd ich las nit mein volck israhel.
Darumb salomon bawet das haus
vnd vollbracht es. Vnd er bawet dye
wend des haus inwendig mit gehö
J uij

belten cedrin. von dem estrict de s
 hauf vntz zu der höh der wend. vnd
 er bedeckt es inwendig mit den cedrin
 hölzern. vntz zu den über geschrenck
 ten tremen. vñ er bedeckt de estrict
 des hauf mit gehobelten dannen vñ
 dawer zu dem hindersten teyl des te
 pels. xx. elnbogen mit gehobelten ze
 dm von dem estrict vntz zu den ö/
 bersten teylen. Vnd macht dz ymmer
 hauf zu einem berhauf. zu der heylt
 gkeit der heiligen. Fürwar. xl. elnb
 ogen was der tempel für der thür des
 berhauf. vñnd mit dem cedar alles
 hauf inwendig ward bekleydet ha/
 bend sein grabung. vnd seyn sügig
 weyllich gemacht. vnd fürrauchend
 beschließung. Alle ding wardē mit
 cedrin hölz getesalt nach überal ple
 cket nynnert ein steyn an der wand
 vñ dy bestatt macht er ym den yn
 nern teyl in mit des hauf. das er da
 hin sagt die arch des gelübds des her
 ren. Fürwar das berhauf het. xx. ele
 bogen in der leng. vnd. xx. elnbogen
 in der weyte. vñ. xx. in der höh. vnd
 das bedeckt er. vñnd überzüg es mit
 reynistern gold. vnd auch den altar
 bekleydet er mit zedrin hölz. aber dz
 hauf vor dem berhauf. das bedeckt
 er mit reynistern gold. vñnd hefft an
 die pleck mit güldin nageln. Nichts
 was in dez tempel. das nit mit gold
 ward bedeckt. Sunder auch den gä
 zzen altar des berhauf bedeckt er
 überal mit gold. Vnd macht in dez
 berhauf zwē cherubin von ölbaum
 hölz zehen elnbogen in der höh. Vñ
 ein flügel eins cherub het fünff elen/
 bogen. vñ der and flügel auch fünff
 elnbogen in der höh. das seyn zehen
 elnbogen die sie hetten von der höh
 des flügels bis zu der höh des andn

flügels. Vnd der ander cherub het
 auch zehen elnbogen in gleichemah
 vnd eynertley werck was in den zwei
 en cherubin. Das ist der eyn cherub
 het die höh. x. elnbogen. vnd in ge/
 leycherweyl der ander cherub Vñnd
 sagt die zwen cherubin ym der mitt
 des innern tempels. Aber die cheru/
 bin streckten auß ir flügel. vñnd ein
 flügel rürte die wand. vñnd der flü/
 gel des andern cherub rüret dye an
 dern wand. Aber dye andern der
 zweyer cherubin in der mitt des tem
 pels rürten sich aneinander. vnd er
 bedackt die cherubin mit gold. Vnd
 all wend des tempels vmbdumb
 vñnd durchgrüb. dye mit maniger
 hand grabung. vnd balieren. Vnd
 macht daren cherubin vnd palmer
 vnd mangetley gemel gelych als
 fürschemend auß der wand. vñ dar
 auß geend Sunder auch den estrict
 des hauf bedeckt er mit gold. auß/
 wendig vnd inwendig. Vnd in dez
 eyngäg des berhaufs. macht er zwey
 türlein von ölbaum hölz. vñ türstü/
 del der winkelst. fünf. vnd zwū tür
 von ölbaum hölz. Vñnd grübe dar
 ein gemalt cherubin vnd gestalt der
 der palmen. vñ macht daruber bild
 werck gar hoch überscheinend. vñ be
 decket die tür mit gold. Als wol dy
 cherubin als die palmen. vnd dz an
 der bedackt er auch mit gold. Vnd
 macht in dem eingang des tempels
 türstüdel von ölbaum hölz viereck
 et. vñnd zwū thür von dennin hölz
 gegen einander. vnd beyd thür wa
 ren zwysfaltig. vnd sich aneinander
 habend. so sie ward auffgehan. Vñ
 grüb daren cherubin. vnd palmen
 vnd bildwerck gar vast von verren
 scheinend. vnd bedeckt sie mit gült

ein plechē. mit geuirtē wert nach d re
gel Vñ er machte ein gemeines vñ
haus. mit drien zeylen von gepolier
ten steynen. vñ an der andern zeile
myt zedrin holtz. Vñnd leyn dyng
was in dem tempel. das nye was be
deckt mit golde. In dem vierden
iar was gepawet das haus des herre
in dem monede des mayen. Vñnd in
des elsten iar des herbstmonets. er ist
der achtet moned. Vñnd das haus
ward volbracht in allen seynē wert
vñnd allen seinen bereytschaften. vñnd
er bawet es sibē iar.

Das. vii. capitel.

Von der vollkomenheit der pawung
des tempels salomōis nach aller sey
ner beschreybung. vñ sunderlich vñ
ten seult des tempels. vñ andern
gepaw daran.

Aber salomon

bawet sein haus dreytze/
hen iar. vñnd volbracht es
zu der vollkomenheit. Vñ er bawet
ein heuf. des valdes libam hundert
elnbogen der lēge. vñ fuff der vey
te. vñ dreyszig elnbogen der hōh. vñ
vier ganghewser zwischē den zedrin
seulen Wan zedrin holtz het er aufge
bawen zu den seult. vñnd formieret
dy kamer vberal mit zedrin geteset.
dy was enthaltē mit fuffundierzig
seult. Aber einer het fufftzen seult
gegē eyinander sich ansehend in gley
cher veyte zwischen den seult. vñnd
auff den seult geuirtē hōltzer in al
len dingen geleich. Vñnd macht ein
firbaur der seult fufftzig elnbogen
der lēge. dreyszig elnbogen der wey

te. Vñ ein andere vorlauben in das
angeseht des grössern vorbaur. vñ
machet seult vñnd heubter auff die
seult. Er machet auch ein vorlaubē
seines kunigstul in der. der richter
stul ist. vñ deckt das mit zedrin holtz
vñ dez echerich vñtz an sein hōh. Vñ
ein heuf in dez er sah zu vrteylen
das was in der mitt des firbaur mie
gleichen wert. Auch machet er ein
haus der rochter pharaonis die salo
mon het genome zu einer hausstraw
en mit solches als das firbaur. Das
alles mit kostlichen steynen. die in
einer gestalt vñnd auch maß also auf
wendig vñnd ynwendig waren gehaw
en. von der gruntest vñ bis an die
hōhe der wende. vñnd ynwendig zu dē
grössern sal. Aber die grūtfeste warn
vñ kostlichen grössen steynē bey zehē
oder acht elnbogē. vñnd darauff edel
gesteyn die nach der selbē maß warn
gehawen. vñnd gleicherweyß also vñ
zedrin holtz. Vñ das groß vorbaur
sinuel. dreyer ordnung von gehaw
en steynen. vñnd einer ordnung von
gehobeltem zedrin holtz. Vñnd auch
also macht er in dez innern vorbaur
des haus der herren. vñnd in der vor
lauben des hauses. Darumb der kü
nig salomon sant. vñnd name hiram
vñ thiro. den sin eines weybes. einer
witwen. von dē geschlecht neptalim
vñnd dem vater thiro. einē wertmai
ster des eres. Vñnd vol der weyßheyte
vñnd der vernunfft. vñnd der lere zu
machen ein yeglich wertig von ere
oder glockenspeiß. Vñ da er was ku
men zu dem könig salomon. er ma
chte alles seyn wert. vñnd er machet
zwei seult. xvij. elnbogen an d
hōhe ein seult. vñnd ein strick. xij. eln/
J iij

Bogen. umbhielt yetweder seul. Vñ
 zwu haubdecken machet er. die man
 leget auf dy haubt der seuln gegosse
 auß ere. fünf elnbogen hob was eyn
 haubtdeck. auch fünff elnbogen hob
 was dy ander haubtdeck. Vnd gley
 cherweys eyner gestalt eynes nez
 vñd ketten zuemander mit wun/
 derberlichen werck gewirckt. Beyde
 haubtdecke der seul warn gegossen
 Syben zeylnetzlin in eyner haubt/
 decken. vñd sibenzetzlin in der an
 dern haubtdecken Vnd er vollbrachte
 dy seul. dy zwu ordenung durch den
 umbkreiß eynes yeglichen nezlin
 das sy bedeckten dise haubtdecken.
 die da warn in der höhe der granat
 opfel. In gleycher maß tet er auch
 d andern haubtdecke. Aber die haubt/
 decken die da waren auff den haubt/
 seuln warn geschmidz als ein werck
 der lilien in dem fürhaus vier eln/
 bogen. vñd wider auß ander haubt/
 deck in der höhe der seuln darauff
 nach maß der seuln gegen dem nez/
 lin. Aber dye ordnung der granatop
 fel warn zweihundert in dem umb/
 ring der andern haubtdecken. Vnd
 er satzet die zwu seuln in das vor/
 haus des templs Da er gesatze hette
 die rechten seul. da nant er sy mit na
 men iachyn. das ist gesprochen krasse
 Gleycherweys rychtet er auff die an/
 dern seul. vñd hieß iren name boos
 das ist gesprochen. in dem da ist sterck
 Vñd auff die haubt der seuln. satz/
 te er eyn werck in maß einer lilien.
 vñd ward vollkommen das werck d
 seuln. Auch machet er eyn gegossen
 mere bey zehen elnbogen von einen
 lebs bis zu dem andern lebs. sinwel
 umbdumb. fünff elnbogen was

sein höhe. vñd kleine nezlin vñd drey
 sig elnbogen. vmbgab das umbun/
 dumb. vñd ein ergrabung vñnder
 dem lebs vmbgieng das. von zehen
 elnbogen vmbgeen das mere. Swu
 ordnung mit d ergrabung vñd geschick
 lichen dingen warn gegossen. vñd
 stund auff zwelff ochssenn. Auß den
 selben sahen drey gegen mitternacht
 vñd drey gegen dem vñndergang
 der sun. vñd drey gegen mittentag.
 vñd drey gegen dem auffgang der
 sunn. vñd das meer was oben Der
 aller hinderteyl warn unwedig ver/
 borgen. Aber die dick des trogs was
 bey drey vntzen vñd sein lebs was
 als ein lebs eynes kelchs. vñd eyn
 plat einer gekrümbten lilien Vnd
 nam zweytausent nepf die er hielt.
 vñd dreytausent merze. Auch machte
 er zehen erin gruntfeste vier elnboge
 lang yetlicher grund. vñd vier eln/
 bogen breyt. vñd dreyer elnbogen
 hob. Vñd das werck der gründe.
 was mit geteylten schlechten seldun
 gen durchgraben. Vñd dy ergrab/
 ung zwischen den fugen. vñd zwu
 schen den krönlen. vñd den kneusten
 warn lewen vñd ochssen. vñd che/
 rubin. vñd in den fügungen darauf
 vñd warn lewen vñd ochssen. als
 dy ring auß ere herab hangend. Vñ
 vier reder durch yetlich gruntfeste.
 vñd ere echß. Vñd an vier stetten
 machet er gleych als eyn achßel vn/
 der dem mere gegossen. die sich gegē
 einander ansahen. Vñd der mund
 des meres oder schnecken was inwē/
 dig in der höhe des haupts. Vñ das
 erschien außwendig. das was eynes
 elnbogen weit. gantz sinwel. vñd
 miteinander herten sy einen elnboge

vnd einē halben. Aber in dem wine/
keln der seulen warn mancher hand
ergrabung. vnnnd die mittel seldung
zwischen den seulen was geuicert vnd
nit sinwel. Vnnnd dy vier reder dye
durch dy vier winckel des grundes
warn hiengē aneinander vnder der
grunntefeste. Eyn rad het in dy höh
einen elnbogen vnnnd einen halben.
Vnd es waren solche reder wie man
sy pfeget an den wagen zumachen.
Vnnnd ire echssen vnd speythen vnd
ire selgen. vnnnd ire naben warn all
gegossen. Vnnnd auch dy vier echssen
durch yegliche winckel eines grüds
warn zusamē gefügt vnd gegossen
auff dē grunde. Aber in der höh des
grundes. was ein sinwel eines eln/
bogen breyt vnd eines halben. also
gemacher das man das waschuas
darauf mocht setzen. habend seyn ge/
stalt vnd mancherley grebnus auf
im selbs. vnnnd er grub in die selben
tafel die da warn auff ere vnd in den
winckeln cherubin vnd lewen vnnnd
palmē als in der gleichnus eines ste/
enden menschen. also das es nit ge/
graben. sündet hinan gesatz vmb/
ündumb gesehen ward. Zu der selbē
mas vñ gestalt macht er zehen grü/
de eines gus. vnnnd einer mas. vnnnd
mit gelticher ergrabung. vnd macht
zehen waschbeck von ere. der beck ey/
nes hielt vierzig mas. vnd was vier
elnbogen breyt. Vnd yeglich wasch/
becke satz er auff yetliche grüde oder
fusse vnd satz die zehen grund. fünf
zu der rechten seyten des templs. vñ
fünff zu der lincken seyten. Aber das
meer satz er zu der rechten seyten des
templs gegen der sinnen aufgange

zu mittentag. Vnd hiram machet
auch kessel oder regel. vnd gleich sin/
welbesen. vnd weyn krüge. vud vol/
bracht alles werck des künig salomo/
nis in dem tempel des herren. zwü/
seul. vnd stricklin der haubtdeck auf
dy haubter der seul. vñ vierhundert
granatöpfel an dem zweyen netzlin
zwe granatöpfel geferet in yeglich
netzlin zubedecken die strenglin der
haubtdeck dye da warn auff dē hau/
bten der seulen. vnd zehen grüde od/
fuss. vnnnd zehen waschuas auff dye
grüde fuss. vnnnd eyn erin mere. vñ
kessel. vnnnd ebengleich sinwel besen.
vnd weinkrüg. vnnnd zwelff ochssen
vnder das mere. Vnd hiram machet
dem künig salomon alle was dy da
waren vō messing in dem haush des
herren. Vnd der künig goß sy in laut/
ter erde zwischen sochor vnnnd sarta.
Vnnnd salomon goß alle was in dez/
veld der gegent des iordans. War/
vmb vbrigen menig was nit das ge/
wichte des eres. Vnnnd salomon setz
alle was in dem haush des herren. Eyn/
nen guldin altar. vnd eynen guldin
tisch. auff den da wurden geleget die
brot der fürlegung. vnd guldin lew/
chter vō reinen gold. als die plumē
der lilien gegen der betstat. fünff zu
der rechten hand. vnnnd fünff zu der
lincken. Vnnnd daruber guldine lie/
chtuaf. vnnnd guldin zangen. vnnnd
krüge. vnnnd kreul. vnd schenckuaf
vnnnd büchssen. vnd rachuaf von dē
reinsten golde. vnnnd dy angel der
thüre des innersten hauses der heylt/
gkreyt d heyligen. vñ die thüre des
haush des tēpls waren vō golde. Vñ
es ward volbracht alles werck das

salomon het gemacht in dem hauß
des herren vnd er trug in die ding die
dauid seyn vater het geheyligt das
gold vnd das silber. vnd behielt sy
in dem scherzen des hauß des herren.

Das viii. Capitel

wie die archa des herren dem tempel
gebracht vard vnd salomon den her-
ren bare für all sachen des volcks.

Wurden ge-
sammelt alle merer der ge-
burt israhel mit den für-
sten der geburt. vnd dy hertzogen der
ingesund der sün israhel zu dem kün-
ig salomon in iherusalem. das sye
trügen die arch des geleiubds des her-
ren von der statt dauid. das ist von
syon. Vnd alles israhel samelt sich
zu dem künig salomon an dem höh-
zeitlichen tage in dem herbstmonet.
er selb ist der. vii. monet Vñ alle altē
von israhel kamen. vnd die priester
namen die arch. vnd trugen die arch
des herren. vñ dē tabernakel des ge-
leiubds. Vñ alle vaf der heyligkēyt
die da waren in dem tabernakel. vñ
die priester vnd die leuiten trugē sye
Aber der künig salomon vñ die me-
nig israhel. die da was kumen zu im
die gieng mit im vor der arch. vñnd
opferten schaff vnd ochffen. on ach-
tung vnd on zal. Vnd die priester
trugen ein dy arch des geleiubds des
herren an ir statt in die bettstat des
tempels in der heyligkēyt der heyll-
gen. vnder die flugel cherubin. Wan
cherubin bereytē. die flugel vber die

statt der arch. vnd bedecken die arch
vnd hieruber ir stagen. Vnd wen dy
stangen erschynnen. so erschynē auch
ir höhe außwendig der heyligē ding
vor der bet tassel. für das erscheyn sye
nicht außwendig die auch da warn
vñz an disen gegenwürtigen tagē.
Vnd in der arch was nit anders den
nur die zwo steynen tassen dy moy-
ses het geleyet in sy in oreb da d her-
re het gemacht das geleiubds mit dē
sünen israhel. da sy außgiengē vō dē
land egypti. Vnd es geschah da dye
priester warn auß gegangen vō der
heyligkēyt. der nebel erfüllt das hauß
des herren. vnd die priester machē
nit steen. vnd dienen. vor dem nebel
Wann die glori des herren herent
erfüllt das hauß des herren. Da
sprach salomon. Der herr sprach
das er wonete im nebel. Vawend
hab ich gebawen ein hauß. vnd dein
wohnung. dein allerneustisten künig
stul ewigklich. Vnd der künig vmb-
keret seyn antlyz vnd gefegent alles
hauß israhel. Wann alle kirch israhel
stunde. Vnd salomon sprach. Gese-
gen sey der herre gott israhel. der da
hat geredt mit seinem munde zu da-
uid meinē vater. vnd hat volbracht
in seinem wertken sagend. Ich erwe-
len nit die stat von allen geschletern
israhel. von dem tag. an dem ich auß-
führt mein volck israhel von egipto.
das das hauß wurde gebawen. vnd
mein name würde da. Aber ich erwe-
let dauid. dz er were vber mein volck
israhel. Vñnd dauid meyn vater
wolt bawen cyn hawß dem namen
des herren gottes israhel. Vñnd der
herre sprach zu dauid meynem va-
ter. Das du hast gedacht in deinem

hertzen zebawen ein haus meynem
 namen daran hastu wol gethan be
 trachtend das selb in dem gemüt Je
 doch du bawest mir nicht ein haus.
 aber salomon deyn sun. der da auß
 geet von deynē lenden. er wurt bau
 wen ein haus meinem namen. Der
 herr hatt gefestiget sein wort das er
 hatt geredt. Vnd ich stünd vor da
 und meinem vatter. vnd sah auß des
 thron israhel. als der herr hat geredt
 vnd ich bawet das haus dem namē
 des herren gottes israhel. vnd habe
 da gefert die stadt der arch. in der da
 was das gelübde des herren. das er
 mache mit vnsern vettern da sy auß
 giengen von dem land egipti. Vñ
 salomon stünde vor dem altar des
 herren yn dem angesicht der kirchen
 israhel. vñnd stretcht auß seyne hend
 zū dem hymel vñnd sprach. O herre
 gott israhel dein geltich ist nitt. O
 got in dem hymel oben. vñnd auß
 der erd inden der du behüttest das ge
 lübde. vnd dye erbarmdd deinen kne
 chten. die da geend vor dir yn ganzē
 irem hertzen du hast gehalten dauid
 deynen knecht meynem vatter. dye
 dinnig dye du hast geredt zū im. Du
 hast geredt mit dem mund. vñ hast
 es vollbracht mit den wercken. als d
 tag das beweret. Darumb nām herr
 got israhel. behalt deynen knecht da
 uid meinem vatter. die dinnig die du
 hast geredt zū im sagend. der mann
 wirt nitt abgenommen vor mir vñ
 dir. der da sitzet auß dem thron isra
 hel. Jedoch also. ob dein sun behüte
 deyne weg. das sie geen vor mir. als
 du gingest in meinem angesicht Vñ
 nām herre got israhel dein wort wer
 den gefestent. die du hast geredt zū
 dauid deinem knecht meinem vater

Darüb es ist nit zewenen. das der he
 re warlich won auß der erd. Wann
 ob dich der hymel. vnd dye hymel d
 hymel nit mögen begreiffen. wievil
 mer das haus das ich hab gebawen.
 Aber herre mein gott schaw zū dem
 gebett deins knechts. vnd zū seynen
 bittungen. Höre das lob vñnd das
 gebet. dz dein knecht heut bettet vor
 dir. Das dein augen seien offen über
 diez haus. tag vñnd nacht über das
 haus. von dem du hast geredt. mein
 nam wurde da. das du erhörst das
 gebett. das dein knecht bett zū dir an
 der stat. das du erhörst dye bittung
 deynes knechts. vñnd deines volcks
 israhel. was dings er bet an der stat
 du erhör in im hymel in der stat dey
 ner wohnung. Vnd so du erhörst. du
 wirst genedig. Ob der mensch sünde
 wider seynen'nehesten. vnd hat eynē
 eyd mit dem er wurdte gehabt gebun
 den. vnd kümbe er vmb dem eyd in
 deyn haus für deynen altar. du erhö
 rest in. vnd wirst es thun. Vñnd du
 vrteylest dein knecht vñnd verdam
 nest den vngütigen vnd widergibst
 seinen weg auß sein haus vnd recht
 uertigest den gerechten. vñnd wider
 gibst im nach seynere gerechtigkeit.
 Ob deyn volck israhel flucht seyne
 seynd. das es dir hatt gesündet. Vnd
 wircken blis. vnd künmen vnd verie
 hent deinem namen vñnd anbetten
 vnd werden dich bitten in disez haus
 du erhöre sie in dem hymel. vnd ver
 gib die sünde deines volcks israhel.
 vnd widerfür sye ynn das land. das
 land das du hast gegeben iren vet
 tern. Ob der hymel wurd beschlos
 sen vmb ir sünde. vñnd es nitt reget
 vñnd sye bitten ann dyser stat. vnd

wirden büß deinem namen. vnd
 werdent bekeret von iren sünden. er
 höre sye vom hymel vnd ir zwang/
 sal. vnd vergibe dye sünd deinen
 knechten. vnd deines volcks israhel.
 vnd zeyg in den güeten weg durch
 den sie sollen geen. vnd gib in den
 regen auff die erde. die du hast gege/
 ben deynem volck zu einer besitzung
 Ob der hunger wirt geborn in dem
 land. oder die pestilenz. oder d' ver/
 giftt lüfft. oder der krautworm. od'
 die heuschreck. oder der miltaw. vñ
 in peynget sein veind belegerende
 die thür. ein yeglich plag alle kran/
 cheit. vñ aller fluch vñ dise böse wü/
 schung. die da widerfert einem yeg/
 lichen menschen. der da ist von dey/
 nem volck israhel. Ob eynes erkent
 dye plag seines hertzen. vnd strecket
 auß sein hand in diesem haush. du er/
 höre in imm hymel. inn der statt dei/
 ner inwohnung. vnd vergib vnd thü
 das. du gebest eynem yeglichen nach
 allen seinen wegen als du sibst seyn
 hertz. Wann du erkennest allein das
 hertz aller der sün. der menschen das
 sye dich fürchten in allen tagen dye
 du hast gegeben iren vettern. yn dē
 sie leben auff dez antlitz der erde. Vñ
 hierüber der frembde. der da nit ist
 von dem volck israhel. so er kümbe
 von der verren erd vmb deinen na/
 men. Wann dein grosser nam vnd
 dein starcke hand. vnd dein außge/
 recket arm. wirt gehöret allenthal/
 ben. Darumb so er kümbe zu d' stat
 du erboze in im hymel. in dez firma/
 ment deiner inwohnung. Vnd thü
 alle ding. vmb dye dich der frembde
 anrüfft. das alle leut der erde lernē
 zefürchten deynen namen als deyn
 volck israhel. vnd bewaren deynen

namen. das er ist angerüffet über dis
 haush das ich hab gebawen. Ob dem
 volck außgeet zu dem streyt. wider
 sein veynde. betten sie zu dir. durch
 welchen tag du sye außsendest. gegē
 dem weg der statt. die du hast erwe/
 let. vnd gegen dem haush. dz ich hab
 gebawen deym namen. vnd du er/
 höre ir gebett vnd ir bittung im hy/
 mel vnd thü ir vrteyl. Vnd ob sye
 dir sünden wann der mensch ist nit
 der da nicht sündet. vnd du wust er
 zürnt. vnd anwurft sie iren veyn/
 den. vnd sie werden gesürt gefangen
 in dem lande der veynd verr oder
 nahen. vnd sie thün büß in irem her/
 tzen in der stat der gefengnüß. vnd
 bekeren sich. vnd bitten dich in irer
 gefengnüß. sagend. Wir haben ge/
 sündet. wir haben gethan bößlich.
 wir thäten vnmitgllich. Vnd wer/
 den bekeret zu dir in all irem hertzen
 vnd in all ir seel ynn dem land irer
 veynd zu den sye werden gesürt ge/
 fangen. Vnd anbetten dich gegen
 dem weg ired landes das du hast ge/
 geben iren vettern. vnd der statt. dy
 du hast erwelet. vnd des tempels
 den ich hab gebawen deynes namen
 du erhöre ir gebett. vnd ir bittung
 im hymel. in der bestetzung des kün/
 ges stüls. vnd du ir vrteyl vnd büß
 vergiblich deynem volck das dir
 hat gesündet. vnd allen iren bößhe/
 ten. mit den sye seyen übergangen
 wider dich. vnd gib dye erbarmbde
 vor den dye sye haben gefangen. das
 sye sich ir erbarmen wann sie seyen
 dein volck vnd dein erbe. dy du hast
 außgesürt von dem lande egypti
 vonn mitt des eysin ofen. das deyn
 augen seyn offen zu der bittung dey/
 nes knechts. vnd deynes volckes.

Israhelknecht sy in allen dingen
 vmb die sy dich anruffen Wann du
 hast dir sy gescheiden zu eynem erbe
 von allen völkern der erde O herre
 gott alls du hast geredt durch deinē
 knecht moysen. da du auß fürtest vn-
 ser vetter von egypto. vnd es gescha-
 da salomon het vollendet bitte den
 herren ein yeglich bet vnd byrtung
 er stünd auff von dem angesicht des
 altars des herren. Vnd neygt ytwo
 der knie an die erd. vnd strackte die hē-
 de zu dem hymel. Vnd stünd vnd
 geseget allen samenung israhel mit
 einer grossen stym sagēd. Geseget sy
 der herregott der da hat gegeben die
 rü seinē volck israhel nach alle dinge
 dy er hat geret Wann ein wort ist nit
 genallen von allen günten dingen.
 dye er hat geret durch moysen seynē
 knecht. vnser herz sei mit vns als er
 woz mit vnserm vettern. er lasse vns
 nit noch verwerff vns. Aber er neyg
 vnser hertzen zu im. das wir geen in
 allen seinen wegen. vnd behüten sei-
 ne gebot vnd die geset. vnd die vr-
 teyl. die er gebot vnserm vettern. vñ
 ditz sein mein wort mit den ich gebe
 ten hab vor dem herren nahende zu
 vnserm herren got. tages vnd nach-
 tes. das er thut das vrteyl seinē kne-
 chte. vnd seinem volck israhel. durch
 einen yeglichen tag. das alle leut der
 erd. wissen das der herz selb ist gott.
 vnd er ist nit fürbas on in. vnd vn-
 ser hertz sey vollūmen mit vnserm
 herren got. das wir geen ynn seynen
 geset. vnd behüten seyne gebot.
 Darumb der künig vnd alles isra-
 hel mit ym opfferten die opffer vor
 dem herren. Vnd salomon tōdret
 dye frydsamen opffer zwey und zwē-
 zig tausent ochssen. vnd zwenzig

tausent schaff die er opffert dem her-
 ren. Vnd der künig vnd die sün-
 israhel weyheten den tempel des her-
 ren. Am dem tag heyliget der kün-
 nig das mittel des vorhoffs. der do
 was vor dem haush des herren. Wann
 er machet da ein ganzes opffer. vnd
 dye weyhte der frydsamen. wann der
 erin altar der do was vor dem herre
 was zu klein. vnd moche nit empfa-
 hen die ganzen opffer. vnd das op-
 fer. vnd die weyhte der frydsamen.
 Darumb salomon machet cyn fier-
 lich hötzzeit ynn der zeit. vnd alles
 israhel mit im cyn groß menig vor
 vnserm herren gott. siben tag. vnd
 siben tag. das ist vierzehen tag. vo
 dem eingang emath. vntz zu dem
 bach egypti. vnd an dem achten tag
 lies er das volck. Sy gesegeten dem
 künig. vnd giengen in ire taberna-
 ckel. sy freuten sich. vnd waren fro-
 liches hertzen über alle günte ding.
 die der herz hett gethan. dauid seines
 knecht. vnd israhel sein volck.

Das .ix. Capitel

Wy der herz salomoni abermaln er-
 schyne. vnd im saget. wie es im vnd
 dem volck geen solt.

Aber es ist ge-
 schehen da salomon het
 vollbracht das gebew des
 haush des herren. vnd das gebew des
 künigs. vnd alles das abegert vnd
 wolt thun. Der herre erschyn ym zu
 dem andern mal als er im was er-
 schynen in gabaon. Vnd der herz
 sprach zu im. Ich hab erhoret deyne

gebete. vnnnd deyne bittunge. mit der du hast gebettent vor mir. Ich hab geheiliget diß hauß das du hast gebawen das ich do setz meyne namen ewigklich. vnd mein augen vnd mein hertz werden da alle tag vnnnd ob du geest vor mir als deyn vat ter gieng in der einmalt des herzen vnnnd in der gerechtigkeit vnnnd thust alle ding die ich dir gebeut. vñ behüttest mein vrtail vnd mein ee so wil ich setzen den thron deines reichs ewigkliche über israhel als ich hab geredt zu dauid deinem vatter. sagend der mann wirt nitt abgenomen von deinem geschlecht von de künigstul israhel. Ob ir aber werdet ableren mit ablerunge. ir vnd ewer sin. nicht nachuolget mir noch behütend meine gebot. vnd dye gesetze die ich euch fürsatz. Aber ir geet hin vnd eret die frembden götter. vnnnd anbettent sye Ich num ab israhel vñ dem antlitz der erd. die ich euch hab gegeben vnnnd verwirff den tempel von meinem angesicht den ich hab geheiliget meinem namen. vnd israhel wirt zu ein sprichwort. vnnnd zu eyner spottred allem volck. Vnd diß hauß wirdt zu einem exempel. Lyn yegklicher der da übergeet durch es der erschrecket vnnnd wisplet vnnnd spricht. Warum hat der herz gethan also dißem land. vnnnd dißem hauß. Vnnnd sye antwurten das sie haben verlassen yren herren got. der da außfüret von dem land egipti. vnnnd seyn nachgeuolget den frembden göttern. vnnnd haben sye angebet vnnnd geeret. darum hat eingefürt der herre über sie alles übel. Vnd nach vngangen zwenzig iaren. noch dem vnd salomon hert gebawet die zwei

herren das ist das hauß des herre vñ das hauß des künigs. hiram der künig thur. gabe dem künig salomon dye cedrin hölzer. vnnnd dye dennir vnnnd gold noch allem dem. das er het nocrufft. da gab salomon hiram zwenzig stert in dem land galilee vnnnd hiram gieng auß von thiro. das er sehe die stert die im salomon hert gegeben. vnnnd sie gemessen ym nit vnd sprach zu im. Brüder seyn das nit die stert die du mir hast gegeben. Vnd er nant sye das land chabul vntz an disen tag. vnnnd hiram sandt zu dem künig salomon hundert vnnnd zwenzig talent goldes. Das ist die summ der zerung dy der künig salomon bracht zebawen das hauß des herren vnd sein hauß. vnd melko vnd die mawr zu iherusalem vnd eser vnd mageddo. vnnnd gazer pharao der künig egipti stygauff. vnd gewann azer. vnd verbant es mit ferer. vnnnd chananeum der do wonet in der stat. erschlig er. vnnnd gab sie zu einer morgen gab seyner rochter dem weyb salomonis. Darumb salomon bawet gazer. vnnnd das nider bethron. vnd baalach vñ palmiram in dem land der cynode vnd alle dörrer dye da gehörten zu ir. vnd sie waren on mawr. vnnnd er bewaret dye stert der wegen. vnnnd die stert der reitter. vnd was dinge im gemel das er bawet in iherusalem vnd in dem liban. vnd in allem lande seines gewaltis. Alles volck das do was beliben von den ammoren vnd von den etseern. vnnnd von den pherecern. vnd von den eueern. vnnnd von den iebuseern. dye da nit waren von den sinē israhel d sin dy da beliben waren in dem land dz ist

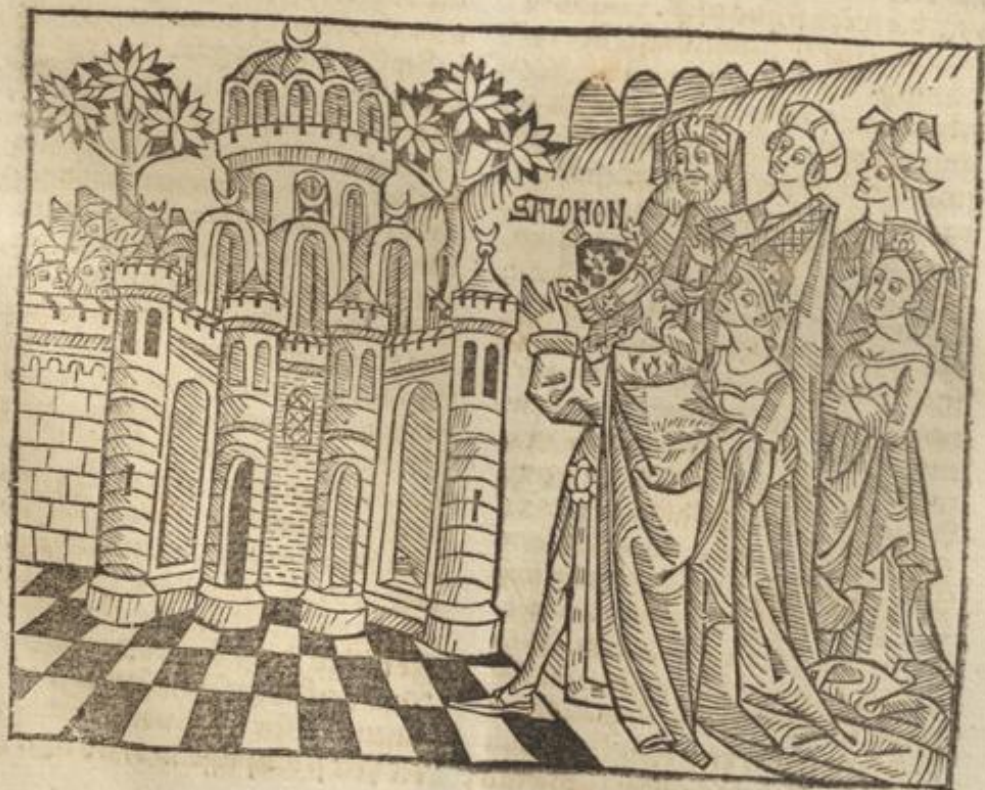
Der Kunig .CCLVI.

Die dy sün israhel nitt mochten ver-
wüsten. Dye macht salomon zynst/
hafftig vntz an disen tag. Aber von
den sünen israhel. setzet salomon key-
nen zedienen. wann die mann warē
streytter. vnd sein diener vnd fürsten
vnd hertzogen vnd pfleger der wege
vnd der roß. Aber der fürsten gesez
et über alle werck salomonis waren
funffhundert vnnnd funffzig. die da
betten das vnderthenig volck. vnd
gebuten den gefarzen wercken. Aber
dye tochter pharaonis styg auff. vō
der statt dauid in ir hauß. das ir sa-
lomon het gebawē. da bawet er mel-
ko. Vnd salomon opffert zu dreyen
malen durch alle iar die gantzen op-
fer. vnnnd die frydsamen opffer. anff
den altar. den er het gebawt dem her-

ren. Vnnnd brandt den thimian. vor
dem herren. Vnnnd der tempel was
volckümnen. Vnnnd der kunig salo-
mon macht ein schyff in asiongaber
das da ist bey ahylam am dem ge-
stad des rotten meers in dem land
ydumee. Vnd hyram sandt inn das
schiff seyn knecht schiffmann. vnnnd
gelerte des meeres mit dem knech-
ten salomonis. da sie warn kümnen
in ophir. sie namē von danner gold
vierhundert vnnnd zwentzig talent.
vnd brachtē es zu dem kunig salomō.

Das .x. Capitel.

Wie die kunigin vō Saba. von sa-
lomonis weisheit hörte sagē. vnnnd
darüb gen iherusalem kam zehören.
vnd zesehen.



Auch dye

Königin Saba. da sie het gehört das lob salomo// nis in dem namen des herren. ksz zü versüchen in. in verborgen geleych/ nussen. Vnd gieng ein zü iherusale mit vil volcks vnd reichtumen. vñ camelen. die trügen aromathen. vñ gar ein vngentes gold. vñ edels gesteyn. Sye kam zü dem künig salomon. vñ redt zü im alle ding dye sye hert in irem hertzen. Vnd salomon leret sye alle wort. die sie suraget. Das wort wz nit dz da mocht sein verborgen dem künig vñ das er ir nit antwort. Vnd da die künigin saba sah alle weyßheyt salomonis vñ das haus das er het gebawet vñ die speyß seines tisch. vñ dye wouung seiner knecht. vñ dye ordnung der dyenden. vñ dye wand. vñ dye schencken vñ dye ganzen opfer in dem haus des herren surbas het sie nit den geyst. Vnd sprach zü dem künig Dye red ist war dye ich hab gehört in meynem land über deyne wort vñ über dein weyßheyt. vñ ich gelaubt es nit. den dye mir es sagten. bis das ich selb bin kōmen. vñ hab es gesehen mit meynen augen. vñ hab beweret dz mir nit ward verkiint der halbtteil Dein weyßheyt ist mer. vñ dein werck dann die red dye ich hab gehört. Selig sein dein mann. vñ selig seyn deyn knecht. dye zü allen zeytten steet vor dir. vñ hören dein weyßheyt. Dein herz got sei geseget. dem du geuielest. vñ hatt dich gesezet auff den thron israhel. darumb das der herre lieb hert israhel vñ ewiglich. vñ hat dich gesezet zü einem künig das

du thüst das vrtel vñ das recht. Darumb sie gab dem künig hundert vñ zwentzig talent des golds vñ gar vil aromathen vñ edels gestein. Surbas wurden nit bracht alsouil aromathen. den die dye künigin saba het gebracht dez künig salomon Vñ auch dz schyff hiram. das da trüg das gold auß ophir vñ bracht vñ ophir gar vil hölzner die nit faulen. vñ schön sein vñ edelgesteyn. Darumb der künig macht vñ den hölzern thurns stützen des hauses des herren vñ des küniglichen hauses. vñ den singerin harpffen. vñ leyren. Sollich hölzner thuna wurde nit bracht. noch gesehen vñ an dye sen gegenwürtigen tag Vnd der künig salomon gabe der künigin saba all ding. dye sye wolt vñ hiesch von im on dy ding dy sie im het gebracht in der küniglichen gab. Sy keret wider mit iren knechten. vñ gieng hin in ir land. Wan dz gewicht des golds salomon ward gebracht durch alle iar. des was sechshundert sechszig talent goldes. on das. dz im hetten gebracht dye mann die da waren über die zöl. vñ die kaufleut. vñ alle die da verkaufften die schilt vñ alle künig arabie. vñ die herzogē des landes. Darumb der künig salomon macht zwey vñ drey schilt von dem reinisten gold er gab sechshundert sicken golds an dye plech eynes schilts. Vñ dreyhundert buckler von bewertem gold. Vñ dreyhundert gewicht des goldes beclaidten aynen buckler. Vnd der künig satz sye in das haus des waldes libans. Vnd der künig salomon macht auch eynen grossen thron von helffenbein der hert sechs staffeln vñ drey in

an gar mit rotem gold. Vñ die höß
des throns was sinwel in dem hin/
dersten teyl. Vnd zwü hend hye vñ
da. haltend das gefesse. Vnd zwen
leo stünden bey allen henden. vñnd
zwellf leolin stünden auff den sechs
stapeln hy vñ da Ein söllich werck
wz nit gethan in allen künigreichē
Aber auch alle vaf auß den d künig
salomon tranck. waren guldin. vñ
alles hawfigeredt des hawfcs des
walds des libans was von dez rey/
nisten golde. Das silber ward nit
geachtet. noch keines werdes in den
tagen salomonis. Wan das schiff
des künigs gieng zu einē male über
das meer in tharsis. mitt dem schiff
hiram durch drey iar tragend vor
dannen gold vnd silber. vñ zen der
helffenbeyn. vnd affen vnd pfawen
Darumb der künig salomon ward
großgemacht über alle künig der er
de. mit reichthumb vnd mit weißheit
Vñnd all erde begeret zusehen das
antlitz salomonis. das sye hörte sein
weyßheit die got het gegeben in sei/
nem hertzen. vnd sy all brachten im
gaben. durch alle iar guldine vaf
vnd silberne gewand vnd streitbere
waffen vnd aromaten. vñnd roß.
vnd meuller Vñnd salomon samelt
wegen. vnd reyttet. vnd im wurden
tausent vierhundert wegen. vñnd
zwelltrausent reyttet. vnd er ordent
sie durch die vesten stett. vñnd mitt
dez künig in iherusalem. Vñnd er
machet dz dy begnügig des silbers
was also groß in iherusalem. als er
gab die menig der steyn. vnd der ze
drin. vñ als der wilden feygbaum
die da wachsen in den welden. Vñ
salomon wurde außgefürer roß vñ
egipto vnd vñ choa. Wan dy kauf

leit des künigs. kaufte sye vñ choa
vñnd durchfürten sy vñnd eynē ge/
sazten lon. Aber ein wagen. gyeng
auß von egypto mitt sechshundert
sickeln des silbers. vnd ein roß. mitt
sechshundert funffzig. Vñnd in di
se weyß verkaufften dye roß all kün/
ig der etbeer. vnd der surer.

Das XI. Capitel

Wievil weyber salomon het. vñnd
wie sy ine darzu brachten das er ab/
götter anbettet. Vñnd von seinem
absterben

Nach der künig
salomo het lieb vil frem
de weyß. vnd die tochter
pharaonis. vñnd dye moabiterin.
vnd die amoniterin. vñnd die ydu/
merin. vnd die sydonierin. vnd din
cetbeerin. von de beyden über dy der
herre sprach zu den sünen. Istabel.
Nicht geet ein zu in. noch von in ge
en sy ein zu den ewern. wann sicher/
lich sy abkeren ewer hertzen. ir nach/
uolget iren göttern. Darumb disen
ward zugefüget salomon. mit einer
brinnenden lieb. Vñnd im warē wey
ber bey sibenhundert künigin. vnd
dreyhundert lechweyber. Vñnd dye
weyber verkeren sein hertz vnd da
er yezund wz alt sein hertz ward be
troge durch die weyber. das er nach
uolget den frembden göttern. vnd
sein hertze wz nit vollkumen bei sein
herren got. als dz hertz dauid seines
vaters. Wann salomon eret asthar
ten die göttin der sydonier. Vñnd
thamos den got der moabiter. vnd
moldoch dem abgot der ammoniter
R j

Vnnd salomon tet. das nitte geniel vor dem herren. vnd erfüllt nicht dz er nachuolgt dem herren. als dauid sein vater. Da bauet salomon cynē tempel thamos dem abgot moab. an dem berge der da ist gegen iherusalem. vnd moloch dem abgot der sün amon. Vnd in dyse weyß tet er allen seinen frembden weybern. dye da branten den weyrach. vnd opffer ten iren göttern. Darumb der herre ward erzürnt über salomon. dz sein hertz was abgekeret von dem herre got israhel. der im was erschinen zu dem andern mal. vnd het im gebot ten von diesem wort. das er nit nach uolget den frembden göttern. vnd er behüte nit dy ding. die im der herre het gebotten. Darüb der herr sprach zu salomon Darüb das du dirz hast gehabt bey dir. vnnd hast nit behüt meine gelubd. vnd mein gebott. dye ich dir hab gebotten. erzerend zerris ich dein reych. vund gib es deynem knechte. doch wil ich es nit thün in deinen tagen vmb dauid deinen va ter Ich wil es aber zerrissen von d hand deyns suns. ich nim nit ab alles reich. aber eyn geschlecht gib ich deine sün. vmb dauid meynē knecht vnd iherusalem die ich hab erwelt. Vñ d herre erweckt eynen widwertigen salomoni. adad den ydumeum von künigliches samen. der da wz in edom. Wann da Dauid was in ydumea. vñ ioab der fürst der ritterschafft was auffgestygen zu begraben die. die da warn getödt. vnd het erschlagē alles menschliche bild in idumea. da wonet er da vnd alles israhel sechs monedt vnz das alle menschliche bilde verdurben in ydumea. Er selb adad floh. vnd mitt im die

mann ydumei von den knechten seines vaters. dz sie eingiengen in egypto. wan adad wz ein kleines kind. Vnnd da sie waren auffgestanden von madian. sye kamen in pharan. Vnd namen mit in die mann von pharan. vnnd giengen in egypto zu pharaon de künig egypti. der gab ir ein haush vnd schickt ir speyß. vnnd öffnet in das land. Vñ adad vand groß gnad vor pharaon. also großlich dz er im gab ein weyß. die Schwester seiner haushfrawen die Schwester tafnes der künigin vñ die Schwester tafnes gebar im. genebath. den sun vnd tafnes erzoh in in de haush pharaons. Vnd genebath was wonent bey pharaon mit seinen sünen Vñ da adad hett gehöret in egypto. das dauid was entschlaffen mit seynen vetern. vnd ioab der fürst der ritterschafft was auch todt. er sprach zu pharaon Laß mich dz ich gee in mein lande Pharaon sprach zu im Was dings brist dir bey mir das du geeß sücken zegeen zu deynem land. Er antwort kein ding. Aber ich bit das du mich lassst. Vnnd got erwecket im einen widerwertigen. rason den sün eliadan. der do floh adadeser de künig soba seinen herren. vñ er sammelt man wider in. vnnd da sye dauid erschlug. da ward er eyn fürst d rauber. vnnd sie giengen hyn in damascum. vnd wonten da. vnnd sye setzten in zu einem künig in damascum. vnd er was eyn widerwertiger israhel. alle die tag salomons. Vñ das ist das übel adad vnnd der haf wider israhel. vnd er registeret in syriam. Vnd iheroboam der sün nabath der effrateer vñ sareda des müter was mit namen setua. ein weyß

ein wiewe. d. knecht salomonis. hieß auff die hand wider den künig. Vñ ditz ist ein sach d. widerspenigkheit wider in. wā salomon bawet melko. vñnd er gleichet sie vorago der stat dauid seines vaters. Vñnd iheroboam was ein starck man vñnd eyngewaltiger. vñ salomō sah dē iting king gūtes alters vñ sunreich dē setzet er zu einēz pfleger über die zyns alles haush ioseph. darūb es geschah in d. zeyt d. iheroboam auß gieng vñ iherusalem vñnd in sand an dem wege. abias der weysag der soloniter bedecket mitt einen neuen mantel. Wann sye warn beyd allein an dē acker. Vñnd abias begryff seinen neuen mantel mitt dem er was bedecket. vñnd schnitt in in zwelf teil. vñ sprach zu iheroboam. Tim dy zwelf stück. Wann ditz ding sprach d. herre gott israhel. Sih ich zerreyß das reich von der hand salomonis. vñnd gebe dir zehen geschlecht. wann eyne geschlecht beleybet im vñnd dauid meinen knecht. vñnd vñnd iherusalem die stat. die ich hab erweket von allen geschlechtern israhel. darūb d. er mich hat gelassen vñnd hat angebetet ashtarthen dy göttin der sidonier vñnd chamos. den got moab. vñ moloch. den got der sun ammon. Vñnd gieng nit in meinem weg. das er tet die gerechtigkeit vñnd mein gebott. vñnd die vrteyl vor mir als dauid sein vater. Ich nim nit ab alles reich von seiner hand. Aber ich setze in einen fürsten alle tag seines lebens vñnd dauid mein knecht. den ich hab erweket der do behüt meyne gebott. Aber ich wird hinnehmen das reich von der hand seines suns. vñnd gib dir zehen geschlecht. Aber seyne sun

gib ich ein geschlecht. das die lucern dauid beleibe meinē knecht alle tag vor mir in der statt iherusalem. dye ich hab erweket. d. da sey mein nam. Wann ich nim dich. vñnd du wirst regieren über alle ding. die da begeret deyn sele. vñnd wirst eyne künig über israhel. Darūb ob du hörest alle ding die ich dir gebeut. vñnd gest in meinen wegen. vñnd thüst das da recht ist vor mir. vñnd behütest meine gebott. als thet dauid meyne knecht. So wil ich sein mit dir. vñnd bawet dir ein getrewes haush. als ich bawet ein haush dauid. vñnd ich antwurt dir israhel. vñnd peynige den samen dauid auff das. yedoch nit alle tag. Darūb salomon wolt erschlahen iheroboam. Der stünd auff vñnd floh in egipto zu sesac dē künig egipti. vñnd was in egipto vntz an den tod salomonis. Das übrig aber der wort salomonis. vñnd alle ding die er tet vñnd sein weyßheit. Seht alle ding sein geschriben in dez büch der wort der tag salomonis. Aber der tag die salomon regieret in iherusalem über alles israhel. warn vierzig iar. Vñnd salomon schlieff mitt seinen vetern. vñ ward begraben in der stat dauid seins vaters. vñnd iheroboam sein sun regieret für in

Das. XII. capi. Wie

Koboam den rath der eltern vñnd weyser mann verschmeht vñnd dem rath der iungen volget. Vñnd wie sich dye zehen geschlecht von im schyeden

Vnd roboam

Vnd roboam kam in sich. Wann da ward gesamelt zu in als des israhel in zefetzen zu einet künig vñ iheroboaz der sun nabath. noch da er was in egipto geflohen vor de antlitz salomonis des künigs. da er het gehört seinen tod er keret wider von egipto. Vnd sie sandten vñnd voderren in. Darumb iheroboam kam vñ alle menig israhel. vñ redten zu roboam. sagend. Dem vater legt vns auff ein schweres ioch. darumb nun du minder es eyn wenig von dem hertesten gebor deines vaters. vnd von dem schweresten ioch das er vns auff leget so wöllen wir dir dienen Vnd er sprach zu in Geet vntz an den dritten tag. vñnd keret wider zu mir. Vñ da das volck wz eingegangen der künig roboaz machet einen rat mitt den alten dye da beystunden salomoni seinem vater noch da er lebte. vñnd sprach. Was rates gebt ir mir. das ich antwurt disez volck. Sie sprachen zu im. Ob du heut gehorsam bist disem volck vnd im dienest vñnd gibst die gebel lung irer eyschung vñ redest zu in senffte wort sie werden dir knecht alle tag. Er lieh den rat der alten den sie im hetten gegeben vñ hylet sich zu den iünglingen die do waren erzogen mit im vnd in nun beystunden. Vnd er sprach zu in. Wz rates gebt ir mir das ich antwurt disem volck dye da sprachen zu mir mach ringer das ioch das dein vater hatt gelegeet auff vns. vnd die iunge dye da waren erzogen mit in. sprachen zu im. Also rede zu allem dez volck dye da haben geredt zu dir. sagend.

Deyn vater hatt beschweret vnser ioch du ringer vns. Also rede zu in Mein innerster finger ist gröber de rucken meynes vaters. Vñnd nun meyn vatter hatt gelegeet auff euch eyn schweres ioch. Aber ich zu lege über ewer ioch. mein vater hat euch geschlagē mit geyseln aber ich schlahe euch mit scharpffen dörnen. Darumb iheroboaz kam vñ alles volck zu roboam an dem dritten tag als der künig het geredt zu in sagend. Keret wider zu mir. an dem dritten tag. Vñnd der künig hylet de rat der alten de sie im hetten gegeben vnd redt zu in nach dem rat der iungen. Vñ antwurtet herte ding de volck sagend. Mein vater hatt beschweret ewer ioch ich wil zu legen ewerē ioch. Mein vater schlahe euch mitt geyseln. aber ich schlahe euch mitt scorpion. Vnd der künig volget od gehalt nit dem volck. wan der herr het in abgekeret. das er erkücket seine wort. das er het geredt in der händ achte. des syloniten zu iheroboaz de sun nabath. Darumb. da das volck sah das sie der künig nicht wolt hören. Es antwurt im sagend. Was teyls ist vns an dauid oder wz erbs an dem sun ysai. Israhel kerwider in deyn tabernackel. Dauid nu sit dein hauf. Vnd israhel gieng hyr in seine tabernackel Vñ roboam regieret über die sun israhel. welch da inwonten in den stetten iuda. Darumb der künig roboam sant adura der da was über die rent. vñ israhel versteinet in. vnd er starb. Aber der künig roboam eylet vnd styg auff einen wagen vnd floh in iherusalem. vnd israhel schyed sich von dez hauf dauid. vntz an disen gegewür

rigen tag. Vnd es geschah da alles
israhel hett gehört das iheroboam
was widerkeret. sie sandten vñ vo/
dereten in. Sie sandten die samelling
vnd setzten in zu ein künig über al/
les israhel. vñ keiner nachfolget de
haus dauid. on allein dz geschlecht
iuda. Vnd roboam kam in iherusa/
lem. vnd samelt alles iuda. vñ das
geschlecht beniamin hundert vnd
achtzigtausent erwelt man streitter
das sie stritten wider das haus isa/
hel. vñ widerfürten das reych robo/
am dem sun salomonis. Vnd das
wort des herren ward gethan zu se/
meiam dez man gottes. sagend Ne/
de zu roboam dem sun salomonis
de künig iuda vñ zu allem haus is/
da vñ beniamin vnd zu dem andit
von dem volck. sagend. Dise ding
spricht d herr. Nicht seygauff noch
streytet wider ewer brüder dye sün/
israhel. Der man kerwider zu seyne
haus. Wan ditz wort ist gethan vñ
mit. Sie hörten das wort des herren
vñ kerten wider vñ dem weg als in
der herz het gebotten. Vnd iherobo/
am bawet sichem. an dem berg effra/
im. vñ wonet do. Er gieng auß vñ
dannen vnd bawet phanuel. Vnd
iheroboam sprach in seinem hertzen
Tu keret wider dz reych zu de haus
dauid. ob ditz volck auffsteyget das
er volbrunge die opffer in dem haus
des herren in iherusalem. Vnd das
herz ditz volcks wirt bekeret zu sey/
nem herren roboam dem künig iu/
da. vnd sie erschlahen mich vnd kerē
wider zu im. Er betracht einen rat.
vñnd machet zwey quildine kelber.
vñ sprach zu in. Nicht wolt sirtbas
auffsteygen zu iherusalem. Israhel
sich ditz sein dein götter. die dich ha/
ben

ben ausgefüret von dem land egypt/
pri. Vnd er satze das ein in bethel.
vnd das ander in dan. vnd dz wort
ward geniacher israhel zu einer sün/
de. Wann das volck gieng anzebet/
ten das kalb vñ in dan. Vñnd er
machet tempel in den höhen vñnd
pnyester von den eussersten des vol/
ckes. die da nie waren von den sünē/
ken. Vnd in de achten monetz in de
fünffzehenden tag des monetz satze
er einen hochzeitlichen tag. in gleich/
nuß der hochzeit. die da wirt began/
gen in iuda. Er stygauff vñnd ma/
chet zu gleycherweys einen altar in
bethel. das er opffert den kelbern dy/
er het gemacht. Vnd er setzet in be/
thel priester der hohen ding. die er
het gemacht. vnd styg auff den al/
tar. den er het gemacht in bethel an
dem fünffzehenden tag des achten
monetz. den er het gedachten vñ sei/
nem hertzen. Vñnd machet ein hoch/
zeit den sünē israhel. vnd styg auf/
den altar das er brant den wierach.

Das XIII. Capitel.

Wie der herr iheroboaz warnen tet
das er die abgötter lassen solt

Und seht ein
man gottes kam von iu/
da in bethel in dez wort
des herren. iheroboam stünd ob dem
altar vñ leget weyrach. Vnd rüffet
gegen dem altar in de wort des her/
ren. vñ sprach Altar. altar. dise ding
spricht der herr. Sih ein sun wirt ge/
born de haus dauid mit dem namen to/
sias. vnd er opffert auff dich die prie/
ster d hohen ding die nun anzündē
den weyrach auff dir. Vnd er würde
K. iij

anzünden auff die beyne des menschen. Vnd er gab ein zeychen an den tag. sagend. Ditz wirdt ein zeychen das es der herr hatt geredt. Sih. der altar wirdt zerrissen. vñ der asche d̄ da ist auff im wirt außgeschütt Vñ da der künig iheroboam het gehört die rede des man gottes. die er schrey gegen des altar in bethel er strack sein hand von dem altar. sagend. Be- greyfft in vñ sein hand die er hat gestreckt wider in. dye dorret. vñnd er mocht die nit ziehen zu im. Vñ der altar ward zerrissen. vñnd der asch ward verschütt vñ dem altar. nach dem zeychen. das der man gottes vor het gesaget in dem wort des herren Vñnd der künig sprach zu dem man gottes. Bitte das antlitz deines herren gottes vñnd bette vmb mich. dz mir werde wid geschickt mein hand Vñnd der man gottes bett zu dem antlitz des herren Vñnd des künigs hand keret wider zu im. vñnd ward als sye vor was Vñnd der künig redet zu dem man gottes. Kum mitt mir heym das du essest. vñnd ich gib dir gab. Vñnd der man gotes antwort zu dem künig. Ob du mir gebest den halben theil deines hauffs ich kum nit mitt dir. noch ist dz brot an der stat noch trinck das wasser. Wan also ist mir gebottē in dem wort des herren. des der da gebot. Nit ist das brot. noch trinck das wasser noch kerwid durch den weg. den du bist kumen. Darüb er gieng hin durch einē andern weg vñnd keret nit wider durch den weg durch den er was kumen in bethel. Vñnd ein alter weyffag wonet in bethel. sein sün kamen zu im. vñnd verküntē im alle werel. dye der man gotes het gethā an dem tag in bethel.

Vñ sagten irem vater dye wort die er het geredt zu dem künig. Vñ ir vater sprach zu im. Durch welche weg ist er abgegangen Vñ sein sün zeigten im den weg durch den der man gotes was hingegangen d̄ da kam von iuda. Vñnd er sprach zu seinen sñnen. Sattel mir den esel. Da sye in betten gefattelt. er stig auff vñnd gieng hin nach dem man gottes. vñnd fand in sitzen vñder ein therebunt. Vñ er sprach zu im. Bistu es nit d̄ man gottes. der du bist kumen von iuda. Er antwort. Ich bins. Vñnd er sprach zu im Kum mit mir heim das du essest dz brot. Er sprach Ich mag nit wider keren. noch kumer mit dir. ich esse nit dz brot noch trinck das wasser an der stat. wan der herre redet zu mir in dem wort des herren. sagend. Nit ist das brot noch trinck das wasser da selbst. Vñnd kerre wid durch den weg. an dem du giengest. Er sprach zu im. Vñnd ich bin ein weyffag dein geltich. vñnd der er gel hat geredt zu mir in dem wort des herren sagend Widerfure in mit dir in dein hauff das er est dz brot vñ trinck dz wasser. Er betrog in. vñnd widerfure in mit im Darumb er aß das brot in seine hauff. vñnd tranck dz wasser. Vñ da sye saßen zu dem tisch das wort des herren ward gemacht zu dem weyffag. der da in wider het gefüret. Vñnd rüffet zu dem man gottes. der da was kumen von iuda. sagend. Dise dunng spricht der herre. Darüb dz du nit bist gehorsam gewesen dem munde des herren. vñnd hast nit behüt dz gebot das dir got deyr herre gebot. vñnd bist widerkeret. vñnd hast geessen dz brot vñnd getruncken das wasser. in der stat in der ich dir

verbot. nicht ist dz brot noch trinck
das wasser. Dein asch wirdt nit ein ge
tragen in dz grab deiner veter. Vñ
da er het geessen vñ getruncken. der
weyffag sattelt seinē esel den er het
widerfüret. Da er was hingegan/
gen. ein leo fand in an dē wege vnd
tödt in. Vnd sein asch ward verworff
sen an dē wege. Vnd der esel stünd
bey im. vñ der leo stünd bey dez asch
Seht die man die da giengē. sahen
dz asch verworffen an dem wege. vñ
den leo steen bey dem asch Vnd sie ka
men vñ verkünten es in d stat. in d
der alt weyffag wonet. Da das höre
der weyffag der in wider het gefüret
den weg. Er sprach. Es ist der man
gottes der da was vngheorsam dez
mund des herren. Vnd der herz hat
in geantwürt einē leo der hat in zer
rissen vñ getödtet. nach dē wort des
herren dz er redt zu im Vñ er sprach
zu seinem sun. Sattel mir den esel.
Vñnd da sye in hetten gesattelt. er
gieng hin vñ fand sein asch verworff
sen an dem weg vñ den esel vñ den
leo steend bey dem asch. Vnd der leo
asse nicht von dez asch. noch verferet
den esel Darumb der weyffag nam
das asch des man gottes. vñ leget es
auff seinē esel. Er keret wider vn d
bracht es in die stat des alten weyff
sagen. das sie in klagten. vñ er leget
seine asch in sein grab Vñ sie klagten
in. heu. heu. mein brüder. Vnd da
sye in hetten geklaget. er sprach zu sey
nen sūnen So ich gestirbe. so begria
bet mich in dē grab. in dem da ist be
graben der man gottes. Vnd leget
meine beyn zu seinē beynen. Dann
on zwysel die rede wirt kumen. Dye
er hat vorgesaget in dē wort des her
ren gegen dē altar. der da was in be

esel. vñ wider alle tempel d hohem
ding die da sein in den stetten sama
rie Nach disen Worten iheroboaz ke
ret nit wider vō seines böseste weg.
aber darwider machet er pryester d
hohem ding. vnd von den iüngsten
des volcks. Der da wolt. d erfüllte
sein hand vñ ward ein pryester der
hohem ding. Vñ vmbdise sache sün
det das haus iheroboams vñ ward
vmbkeret. vnd vertilget von dē ant
lit. der erde.

Das XIII. Capitel

Wie iheroboam sein weyß außsen/
det zu dem propheten zūnernemen
wie es seinem sun geen solle.

In der zeit sie
chet abia der sun iherobo
am. Vñ iheroboam sprach
zu seinē weyß. Gecrauff vñ verwan
del dz gewande. dz du nit werdest er
lant dz du seyest dz weyß iheroboaz
vñ gee in silo. do abias d weyffag ist
d da redt zu mir dz ich würd regiere
über ditz volck. Vñ nim zeiben brot
in dein hand. vnd ein vass hönigs.
vñ gee zu im. Vñ er wirt dir sagen
was da wirt künfftig disem kinde.
Das weyß iheroboam tet als er het
gesaget. Sie stünd auff vnd gieng
hin in silo. vñ kam zu dē haus abie
Vñ er mochte nit sehen wann seyne
augen warn ertunckelt vor iübigē
alter. Vñ der herre sprach zu abiam
Sih dz weyß iheroboam geet cyn.
dz sie ratzfrage über wen sun. wann
er siechet. Duse ding vñ dise rede zu
ir. Darumb da sie eingieng vñ erzey
get sich ein andere zesein. dan sie w
Vnd do abia höret den don der süß
ires eingägs durch die tür er sprach
R iij

Gein geeyn du weyb iheroboam.
 Warumb erzeygestu dich zesein e.
 andre wan ich bin gefant ein herter
 botte zereden zu dir. Gee vñ sag ihe
 roboam. Dise ding sprucht der herre
 got israhel. Wann ich hab dich er
 höht vñ mit des volcks. vñnd gab
 dich zu ein fürsten über min volck
 israhel. vñ ich zerrisse das reych des
 hauss dauid. vñnd gab es dir. vñ du
 bist nit gewesen als mein knecht da
 uid. der da behüt meine gebot. vñnd
 nachfolget mir in allem seines her
 tzen. Er tet das. da was genellig in
 meinez angefihrt. wan du hast übel
 gewürckt. über alle die dy da sein ge
 wesen vor dir vñ hast dir gemachet
 frembd götter vñnd gegossen das du
 mich bewegtest zu dem zorn. Vñ du
 hast mich verworffen nach deinem
 leib. Danib sih. ich für ein die übeln
 ding über das hauss iheroboam. vñ
 schlahe von iheroboaz den bruntze
 den an die wand. vñnd den beschloß
 sen. vñnd den letzten. Vñ ich wird rey
 nigen die überbelebigen des hauss
 iheroboam. als man ist gewon ze
 reynigen den mist. vñnd zu des kind
 die da sterben in der stat. iheroboam
 die essen die hunde. aber die da sterbe
 an dem acker. dy werden verwüster
 die vögel des hymels. Wan d herre
 hat es geredt. Darumb du stee auff
 vñnd gee in dein hauss. vñnd das kind
 stirbet in des eingang deiner süß in
 die stat. vñnd alles israhel klaget es
 vñnd begrebt es. Wan diser wirdt al
 sein ein getragen in das grab von
 iheroboaz. wan ein güte red ist sin
 den von im zu dem herren got isra
 hel. in dem hauss iheroboam. Aber
 der herre wirdt im setzen eynen kün
 nig über israhel. der da schlecht das

hauss iheroboam an disem tag. vñnd
 in diser zeyt. Vñnd der herre schlecht
 israhel. als das roze hat gewonheit
 sich zebewegen in dē wasser. Vñnd
 reutet auß israhel von disem güten
 lande. das er gab tren veteren. vñnd
 verwürffet sie über den fluß. wann
 sye haben in gemachet welde dz sye
 reytzen den herre. Vñ der herre got
 israhel wirt sie dargeben. vñnd dye
 sünde iheroboam. der da sündet vñ
 machet sünden israhel. Darumb dz
 weyb iheroboam stünd. auff vñnd
 gieng hyn vñnd kam in tharfa. Vñ
 da sye eyngieng den tryschensel des
 hauss. das kind was tod. Vñnd sie be
 gruben es vñnd alles israhel klaget
 es nach der rede des herren. die er het
 geredt in d hand seines knechts abie
 des weysagē. Aber die andern ding
 der wort iheroboaz. in welcherweyß
 er streyrt. vñnd in welcherweyß er hab
 geregieret. Seht sie sein geschryben
 in dem buch der wort der tag der kün
 nig israhel. Wann der tag in dem
 iheroboam hatt geregieret. wann
 zweyundzweyntzig iar. Vñnd ihero
 boam entschlyeff mit seinen veteren.
 vñnd nadab sein sun regieret für in.
 Aber roboam der sun salomonis re
 gieret in iuda. Roboam was eyn
 und vierzig ierig. da er anfieng zere
 gieren. vñnd regieret sibentzen iar
 in iherusalem. in der stat die d herre
 bett erwelet. das er da satze seinē na
 men auß allen geschlechtern israhel
 Vñnd der nam seiner müter waz naa
 ma. die ammoniterin. Vñ iuda tet
 das übel vor dē herre. vñnd reytzet in
 über alle dinnig die da teten ir veter
 in tren sünden. die sie sündten Wan
 auch sie bawten im altar vñnd seult
 vñnd weld über ein ieglichen büßel

der hohen ding. vnd vnder einē yeg
 flächen grünen baum. Wan sie wa
 ren auch vnstet in dem lande. vnd
 teten alle verbannenschaft od ver
 flüchten dung der heyden. Dye der
 herr zertrüschet vor dem antlitz der
 sun israhel. Aber in dez fünfften iar
 des reychs roboam. Iesac der kunig
 egypti styg auff in iherusalem. vnd
 nam die schetz des hauss des herren.
 vnd dy küniglichen schetz vnd be
 raubet alle ding. vnd die guldin
 schilt. die salomo herr gemachet für
 dise machet roboam der kunig eryn
 schilt. Vnd antwort sie in die hend
 der fürsten der schilt behüter. vñ der
 die da wachte vor der tür des hauss
 des kunigs. Vnd da der kunig ein
 gieng in das hauss des herren. die da

herten das ampt fürzegeen. die trü
 gen die ding. vnd darnach trüger
 sie es wider zu dem behalter d schilt
 behüter. Wan die andern ding der
 wort roboam vñ alle ding die er tet
 Sehend sie seyn geschriben in dem
 buch der wort der tag der kunig in/
 da. Vnd der streyt zwyschen roboaz
 vnd iheroboam was alle tag. Vnd
 roboam schlieff mit seinen veteren.
 vnd ward begraben mit in. in der
 statt dauid. Vñ der nam seiner mi
 ter naama. die ammoniterin. Vnd
 abia sein sun regieret für in

Das xv. Capitel.

Wie abias kunig ward vñ wieläg
 er regieret. vñ wie ein streyt zwische
 in vnd iheroboam geschah.



Darumb in de
 achtzehenden iar des rey/
 ches iheroboaz des suns
 nabath. abia regieret über iuda. vñ
 regieret drey iar in iherusalem. Der
 nam seiner müter was maacha dye
 tochter abessalon. vnd er gyeng in
 allen sünden seines vaters. dy er tet
 vor im. noch seyn hertz was volku/
 men mit seinem herzen got. als das
 hertz dauid seines vaters. wan seyn
 herre got gab im vmb dauid ein lu/
 cern in iherusalem. das er erkücket sei
 nen sun nach im. vnd setze in in ihe
 rusalem. darumb das dauid tet das
 recht vor den augen des herzen. vnd
 het sich nie geneyget von allen din
 gen. die er un hett gebotten alle dye
 tag seynes lebens. on dye red vrie
 ethei Doch was eyn streyt zwischen
 abiam vnd iheroboam in aller zeit
 irs lebens. Aber dye andern ding d
 wort abie. vnd der andern ding dye
 er tet. die sein geschriben in dez büch
 der wort der tag d künig iuda. Vñ
 der kryeg was zwischen abia vñ
 iheroboam. Vnd abia schlyeff mit
 seinen veteren. Vnd sie begrüben in
 in der stat dauid. vñ asa seyn sun
 regieret für in. Darumb in de zwein
 zigstem iar iheroboam des künigs
 israhel regieret asa der künig uida.
 vnd regieret einundvierzig iar in
 iherusalem. Der nam seyner müter
 maacha. die tochter abessalons. Vñ
 asa tet recht vor dem angesicht des
 herzen als dauid seyn vatter. vñ
 nam ab die vnstetten von der erde.
 Vnd reniget allen vñ stat der ab/
 götter. dye seyn veter hetten gema

chet. Vnd auch hyerüber tet er hyn/
 weg seyn müter. das nicht wer eyn
 fürst in den heyligen dingen des go
 tes priapi. vnd vmbkeret seyn grüb
 die sie het geheyliget in seines wald
 vñnd zerbrach den schnddesten ab/
 got in de bach zedron. Aber er nam
 nit ab dye hohen ding. Jedoch das
 hertz asa was vollkummen mit seines
 herzen got alle tag. vnd er trüg eyn
 die ding. die sein vater hett geheyli
 get. Vñnd gelobet in das haus des
 herzen. das gold vnd das silber vnd
 die vaf. Vnd es was ein streyt zwi
 schen asa vnd baasa de künig isra/
 hel. all ir tag Vnd baasa der künig
 israhel steyg auff in iudam. vñ bar
 et rama das keyner mocht außgeert
 od ingee vñ de teilasa des künigs in
 de Darub asa nam alles silber vnd
 das gold das da was beliben in den
 scherzen des hawfs des herzen. vnd
 in den scherz des küniglichen haus
 vñnd gab es in die hende seiner kne
 che. vnd sant zū benadab dem sun
 tabrimon des sun ezion dez künig
 syrie. der da wonet in damasco sa/
 gend. Es ist eyn gelübde z wyschen
 mir vnd dir. vnd zwyschen meines
 vater vnd deyn em vater. Darumb
 sand te ich dir gab. gold vñnd silber
 Vnd ich bitt das du kummest vñ
 machest eytel das gelübde. das du
 hast mit baasa. dem künig israhel.
 vnd er scheyd sich vñ mir benadab
 gehellet dem künig asa. er sante dye
 fürsten des heeres in dye stet israhel
 vnd sye schlügen abion. vñ dan vñ
 abel. dz haus maacha vñ alles cene
 roth dz ist alles lande neptalitz Da

Dz erhört baasa. er höret auff zebawē rama vñ keret wider in therfa. wān der künig asa sandt einen boten in alles land iuda. sagend. Keiner sol entschuldiget sein. Vñnd sy trügen die steyn vō rama vñnd we höltzer mit den baasa het gebawen. vñ der künig asa der bawet von dem selben gabaa. beniamin. vñ maspha. aber die andern ding aller rede asa. vñnd aller seiner sterck. vñnd aller ding die er tet. vñnd die stet die er bawet seyn geschriben in dem büch der wort der tag der künig iuda. Jedoch in der zeyt seines alters was er krank an den füssen. vñnd asa schlieff mit seinē veteren. vñnd ward begraben mit in in der stat dauid seines vaters. vñnd iosaphat sein sun regieret für in. Vñnd nadab der sun iheroboam regieret über israhel. in dē andern iar asa des künigs iuda. vñnd regieret über israhel zwey iar. vñnd tet das übel in dez angeführ des herren. vñnd gien g in den wegen seines vaters. vñnd in seinen sünden. in den er machet sünden israhel. Aber baasa der sun abia von dez haus isachar trüg in heym lich neyde. vñnd schlug in in gebethō. die da ist ein stat d philistiner. wān nadab vñnd alles israhel vmblegte gebethon. Darumb baasa erschlug in. in dem drittē iar asa des künigs iuda. vñnd er regieret für in. Vñnd da er het geregieret er schlug alles hawß iheroboam. Aber er lyesh nicht ein sele von seinem samen vntz dz er in vertilget nach dem wort des herren das er het geredt in der hand seines knechtes abiedes siloniters. vmb dye sünd iheroboam. dy er het gesündet vñnd in dem er machet sünden israhel. vñnd vmb die misserat in der er

reyzert den herren got israhel. Aber die andern ding der red nadab. vñnd alle ding die er hat gethan. seyn geschriben in dem büch der wort d tag der künig israhel. Vñnd es was cyn streyt zwischen asa vñnd baasa dez künig israhel all ir tag. In dem drittē ten iar asa des künigs iuda regieret basa d sun abia vierundzweyntzig iar in therfa über alles israhel. Vñnd er tet das übel vor dem herren. vñnd gieng in den wege iheroboam. Vñnd in seynen sünden in dem er machet sünden israhel

Das XVI. Capitel.

Wie zambri hela zu tod schlug. vñnd wie er zu lezte auch tod beklyß

Und das wort des herren warde gethā zu iehu dē sun anani wider der baasa. sagend. Darumb das ich dich erhöhet von dez staub. vñnd satz dich zu einē fürsten über mein volck israhel. Aber du giengest in dē weg iheroboam. vñnd machest sündē mein volck israhel. das du mich reytrest in iren sündē. Sib Ich hawe ab die hindersten ding baasa. vñnd die hindersten ding seines haus. Vñnd ich mach deyn haus als dz haus iheroboam des suns nabath. Der da stirbet von baasa in der stat. dē essen dy hunde. vñnd der auß im stirbet. in der gegēt dē essen die vōgel des himels. Aber die andern ding der wort baasa vñnd alle ding die er tet. vñnd seyn streyt seyn geschriben in dem büch der wort der tag der künig. israhel. Darumb baasa schlyeff mit seynen veteren vñnd ward begrabē in terfa vñnd

hela sein sun regieret für in. da aber das wort des herren ward gethan in der hand iesu des suns anani des des weyssagen wider baasa. vnd wider sein haush. vnd wider alles übel das er tet vor des herren in zereyzen in den wercken seynes hende das er würde als das haush iheroboā. vmb dise sacht erschlug er in. das ist. iesu den sun anani den weyssagen. In dem sechs vnd zwentzigsten iar asa des küniges iuda regieret hela der sun baasa in thersa über Israhel zwey iar. vnd zambri seyn knecht d hertzog des mitteln teils d reitter satz sich wid in. Aber hela w3 in tersa trinckend vñ was trincken in dē haush arsa des richters tersa. Darüß zambri viel über in. er schlug vñ erschlug in in dē sibem vnd zwentzigsten iar asa des künigs iuda. vnd regieret für in. Vnd da er het geregieret. vñ sah auff seines künigstul. da schlug er alles haush baasa vnd lyesh mit ein bruntzen dē an die wand vñ im. vnd sein nehesten. vnd die freunde. Vnd zambri der vertilget alles haush baasa. nach dem wort des herren das er het geredt zu baasa in der hand iesu des weyssagen vmb alle sünde baasa vñ vmb die sünde hela seynes suns die da hetten gesündet vnd machten sünden israhel. vñ be wegten in iren üppigkeiten dē herre got israhel. Aber die andern ding der wort hela. vnd alle ding dye er tet sein geschriben in dē büch d wort der tag der künig israhel. In dem sibem vnd zwentzigsten iar asa des künigs iuda. regieret zambri in tersa sibem tag. Aber das heer vmb saß geberhon die stat d philistiner. Vñ da zambri was widerspennig gewe

sen vñ het getödt den künig. da machet im alles israhel einē künig amri. der da w3 ein fürst d ritterschafft über israhel in dē gezeldten. Darüß amri stygauff von gebethon vñ alles israhel mit im. vnd vmbgaben thersa. Vñ da zambri sah d3 die stat solt gewinnen werden. da gieng er ein in den palast. vñ zündet sich an mit dē küniglichen haush. vñ starb in seinen sünden. die er het gesündet zethün das übel vor dem herre. vnd gieng in dem weg iheroboam. vnd in seiner sünde in der er machet sünden israhel. Aber die andern ding d wort zambri. vñ seiner heimlichen tüel. vñ der freylichen ding sein geschriben in dē büch der wort der tag der künig israhel. Da ward geteylt das volck israhel in zwey teyl. Der halb teil des volcks nachfolget rebni dem sun gineth. das sie in setzten zu einē künig. vnd der halb teil amri. Vñ das volck d3 da was mit amri. gesiget dem volck das da nachfolget thebni dem sun gyneth vnd thebni starb vnd amri regieret. In dem eyn vnd dreyßigsten iare asa des künigs iuda. regieret amri über israhel zwelff iar. Er regieret in tersa sechs iar. vnd kaufft den berg samarie von somer vmb zwey talent des silbers vñ bautte in vnd er hieß den namen der stat dy er het gebawet mit dem namen somer. das ist. dē berg des herren. oder den berg samarie. Vnd amri tet das übel in dem angesicht des herren. vnd thet schellich über alle die die vor im warn. Vñ gyeng in allen wegē iheroboā des suns nabath. vñ in alle seine sünden. in dē er macht sündē israhel. d3 er reyztet dē herren got israhel in seine

lippigkeyten Aber die andern ding
 der wort amri. vñ sein streyt dye er
 tet. sein geschriben in dem buch der
 tag der kunig israhel. Vñnd amri
 schlyeff mit seinen veteren vñ ward
 begraben in samaria. vñ achab sein
 sun regyret für in. Aber achab der
 sun amri regyret in dem achtvñd/
 zweyngigsten iar asa des kunigs
 iuda. Vñ achab der sun amri regie/
 ret über israhel in samaria zwey vñ
 zweyngig iar. Vñnd achab der sun
 amri tet das übel in dem angesiht
 des herren. über alle dye dye vor im
 warn. In benüget nit das er gieng
 in den sünden iheroboam des suns
 nabath. Darnach nam er das weyb
 iezabel. dye tochter methaal des kün/
 nigs der sydonier. Vñ er gieng hin
 vñ dienet baal vñ anbettet in. vñ er
 satze ein altar baal in de tēpel baal
 den er hett gebawen in samaria. vñ
 pflanzet einen wald. Vñnd achab
 zū leget in seinem werck zereyzen de
 herren gott israhel. über alle kunig
 israhel dye vor im warn. Vñnd in sei
 nen tagen barwet er abiel vñ berthel
 ihericho. in abiram seinen erste baw
 et er sie. Vñnd in segub seinem letzte
 satze er ire toz. nach de wort des her
 ren das er het geredt in der hand to/
 sue des suns. Am.

Das xvii. capitel.

Wie der herr helias het sagen das
 es lang zeit nit regnen solt. vñ wie
 er in sarepten zū der witwen kam

Helias tes
 biteus sprach zū Achab
 von den inwonern gala

ad. Der herre got israhel in des an/
 gesiht ich see der lebet. das in disen
 iaren nit wirdt tau vñd regen. nur
 nach den Worten meins munds. vñ
 das wort des herre ward gethan zū
 in. sagend. Scheyd dich hyn vñ gee
 gegen de auffgang der sinnen vñd
 verbirg dich bey de bach carith. d da
 ist gegen dem iordan vñ trinck da
 von de bach vñd ich hab gebotē den
 raben das sy dich da speysen Darūb
 er gieng hin vñ tet nach dem wort
 des herren. Vñnd da er was hingegā
 gen. vñd saß bey dem bach carith. d
 da was gegen dem iordan. vñd dye
 raben brachten im brot vñd fleysch
 an dem morgen. Vñnd des geleych
 brot vñd fleysch an dem abent. Vñ
 er tranck von dem bach. Vñnd nach
 wenig tagē. der bach trucknet. wann
 es reget nit auff die erde. Darūb dz
 wort des herren ward gethan zū im
 sagend. Stecauff. vñ gee in sarepta
 der sydonier. vñ beleib da. Wan da
 hab ich gebotē ein weyb eyner wit
 wen. das sye dich sūre. Er stünd auf
 vñd gieng in sarepta der sydonier.
 Vñ da er was kumen zū dez toz der
 stat dz weyb die witwe erschin im. le
 send höltzer vñ er rüffet ir vñ sprach
 zū ir. Gib mir ein wenig wassers in
 ein vass dz ich trinck. Vñ da sy giēg
 das sye brecht. Er schry zeriēck nach
 ir sagend. Ich bitt dich brunn mir
 auch einē bissen brot in deiner hand
 Sie antwort Dein herre got lebet.
 Wann ich hab leyn brot nur eyn
 melb in eym vasslin als eyn hande
 mag begreyffen. Vñ ein wenig öls
 in einer lagelst. Vñ sib. ich lys zwey
 höltzer das ich hingee vñd mach es
 mir vñd meinem sun das wir esser
 vñ sterbē helias sprach zū dir du sole

Dir nit fürchten. aber gee vñ thū als du hast gefaget. Aber iedoch mach mir zum ersten vñ dem selben melß ein klein escherin brot. vñ bring es zū mir. Vñ darnach mach dir vñ deinem sun Wan dise ding spricht der herre got israhel. Des melßs in dem veflein gebüster nit. noch d ölkrüg des öls wirt nit gemindert. vñz an den tag. an dē der herre ist geben den regen auff das antlitz der erde. Sye gieng hin vñnd ter nach dem wort helye vñd er ash vñd sie vñ ir hawß vñd von dem tag des melßs in dem veflein gebraust nit. vñd das legeln des öls ward nit gemindert. nach dē wort des herren das er het geredt in der hand helye. Vñd es ward e gethan nach disen wortē. ein sun eins weyßs eyner müter des ingesundes siechte. vñd der siechtüß wß so stark also das der arñ nit beßß in im Dar umb sie sprach zū helyam. Du man gottes. was ding es ist mir vñd dir Du bist eingegange zū mir. dß meyner boßheit würde gedachte. vñd dß du tödtest meinen sun Vñd helyas sprach zū ir. Gibe mir deynen sun. Vñd er nam in von irer schoß. vñd trüg in in dē soler da er bekeiß vñnd er leget in auff sein bett. vñd rüffet zū dem herren vñnd sprach. O herre mein gott warumb hast du gepeiniget dise witwen bey der ich wird enthalten daber. das du tödtest irē sun Vñd er strackte sich vñnd maß sich zū dreyen malen über das kind. vñ rüffet zū dem herren vñd sprach. O mein herre gott ich bitt. dise sele des Kindes kerewider in seyn inwendig gelider. Vñnd der herre erhöret dye stimm helye. vñd die sele des Kindes keretwid in es. vñ es ward wid lebē

dig. Vñd helyas nam das kind. vñ leget es von dem soler in das nydeter hauß vñd antwort es seiner müter. Vñ er sprach zū ir. Sih dein sun lebt. Vñd das weyß sprach zū helyā In diesem erkenn ich nun. dß du bist der man gottes. vñd das wort gottes ist war in deinem mund

Das. xviii. capitel

Wie d herre helye beualß dß es wider regnen solt vñd wie er batte das dß feur von himel kam. vñd das opfer verbiennet.

Nach vil tagen

das wort des herre ward gethan zū helyam in des dritten iar sagend. Gee vñnd zeyge dich achab. dß ich geb den regen auff das antlitz der erde Darumb helyas gieng dß er sich erzeigte achab. wan grosser hunger was in samaria Vñ achab rüffet abdiam des aufrechter seins hawß. Wann abdias vorcht großlich dē herre. wan da tezabel erschlug die weyßsagen des herren. er nam hundert weyßsagen. vñnd ver barg sie funffzig. vñ funffzig in dē hölen. vñd speyset sie mit brot vñd mitt wasser. Darumb achab sprach zū abdiam. Gee in das land zū alle brunnē der wasser. vñ in alle tal. ob wir villicht müge vñdē dß kraut. vñ behalten die roß. vñ die maul dß die vñ nit ganz verderben. vñd sye teiltē in gegēt dß sie dy vmbgiengē. Achab d gieng durch einē weg. abdias anderthalb durch dē andn. vñ da abdias wß an dē weg. helyas be-

geget im Da er in het erkant er viel auff sein antlitz vnd sprach Bist du nicht meyn herr helyas. Er antwort im. Ich bin es vñ er sprach. Gee vñ sag deynem herren. Helyas ist da. Vnd er sprach. Was hab ich gesunt det das du mich deynem knecht antwurest in dy hend achab. Dz er mich erschlah. deyn herr lebet es ist nit dz volck oder das reich zñ dem meyr herre nit hab gesant dich zñ suchen Vnd da sie all antwurten. er ist nit hie er beschwur alle reich. vñnd dye leut. darumb das du ganz nit warrest gefunden Vnd nun sprichst du zñ mir. gee vnd sag deinem herren. Helyas ist gegenwürtig. Vñ so ich mich scheyde von dir. der geyst des herren treget dich an dye stat dye ich nit weys. vnd wann ich eingee vnd verkünd es achab. vñnd er dich nit vinder. er erschlecht mich. Aber deur knechte fürcht den herren von seyner küntheit. Ist dir den nit verkündet mein herren. was ich ter da iezabel erschlug die weyssagen. des herre dz ich verbarge von de weyssagen des herren hundert mann. fünffzig vñ fünffzig in der hōlen. vñnd speyset sie mit brot vnd mit wasser. Vñnd nun sprichst du. gee vnd sage dein herren. Helyas ist gegenwürtig. das er mich erschlah Vnd helyas sprach Der herr der scharen vor des antlitz ich stee. der lebet. wann ich wil im hewt erscheynen. Darumb abdias gieng achab entgegen. Vñnd sagt es im. Vñ achab begeget helye Vñ da er in het gesehen. er sprach. Bist du nicht der. der du betriibest israhel. Vnd er sprach. Ich betriib nit israhel. aber du vñ das haus deines vaters die ir habt gelassen das gebort

des herren. vnd habe nachgenolget baalim. Jedoch nur sende. vnd samen zñ mir alles israhel an de berg carmeli. vnd die vierhundert fünffzig weyssagen baal. vnd dye vierhundert weyssagen der weld. die da essen von dem tisch iezabel. Achab der sant zñ allen sūnen israhel. vnd samelt die weyssage an den berg carmeli. Vñnd helyas genahet sich zñ allem volck israhel vñ sprach Vntz vielang hinclet ir in zwey teyl. Ob der herr ist gott. so nachuolget im. Ist aber baal got so nachuolget im Vnd das volck antwort im nit ein wort. Vñ anderweyd sprach helyas zñ dem volck. Ich bin allein bekibē der weyssag des herren aber der weisagen baal vierhundert vnd fünffzig vñ der weyssagen der weld seyn vierhundert mann. Vns werde gegeben zwen ochssen. vnd sie eruelen einen ochssen. vñnd hawen in zestien vñnd legen in auff die hōlzer aber sy sollen nit darunder legen dz sewr. Vñnd ich thū es dem andern ochssen. vnd ich leg in auff die hōlzer. vñ vnderlege nit das sewr. Anrüffet die namen ewrer gōtter. Vñ ich anrüff den namen meines gotes Vñnd got der da erhōret durch das sewr der seie got. Dz volck antwort vnd sprach. dise fürlegung ist die beste dye helyas geredt hat. Darumb helyas sprach zñ den weyssage baal Erwelet euch eynen ochssen vñnd thūt es zñ dem ersten. wann ir seiet die meren. vñ anrüffet dy namē ewrer gōtter. vñ vnderleget kein sewr Da sie hetten genommen einen ochsen den er in gab. sie tetten es vñ anrüfften den namē baal von de morgen vntz zñ mittetrag sagend Baal

erhöret vns. Vnd es was nit dy stym
noch der da antwurtet. Vñ sy über
sprangen dē altar den sie betten ge-
macher Vnd da es iertund was mit
tag helias sportet ir. sagend. Schrey
et mit einer grossen stym wan er ist
got. vñ villeicht redet er. Oder er ist
in dem heymlichen gemacht. od an
dem weg. oder aber er schleffet dz er
werde erwecket. Darumb sie rüffte
mit einer grossen stym. Vnd sie sta-
chen sich nach irer gewonheyt mit
messerlein. vñ mit sperlin. vntz das
sie wurden begossen mit blüt. Vnd
darnach da der mittag was vergā-
gen. vñ sich herrē geübet in irer weis-
sagung. Die zeyt was kumen in der
man het gewonheit zū opffern das
opffer. die stymm ward nit gehört.
noch keyner antwurtet. noch vernā
die bettenden. Helias sprach zū al-
lem volck. Komet zū mir. Vnd da
sich das volck herrē genahet zū im er
macher den altar des herren. der da
ward zerstöret. vñ nam zwelff stein
nach dē zal der geschlecht der sūn ia-
cob. zū dē da ist gethan das wort des
herren. sagend. Israhel wirdt heyn
nam. vnd er bawet einen altar von
steynen in dē namen des herren. vñ
er machet ein wasserlayt in dē vmb-
kreiß des altars als durch zwei sūch-
lein. Vnd er seget zesamen dye hōl-
zer. vñ teylet den ochssen durch dye
gelder. vnd leget in auff die hōlzer
vnd sprach. Füllet vier krüg mit
wasser vnd giebt sie auff das opffer.
vnd auff die hōlzer. Vñ anderweid
sprach er. Ditz thüt auch zū dem an-
dern mal Vñ da sie es zum andern
mal gethan herrē er sprach Ditz selb
tüt auch zū dem dritten mal. Vñ sy
teret es auch zū dem dritten mal.

Vnd die wasser lyffen vmb den al-
tar. vnd der grab ward erfüllt von
der wasserlayt. Vnd da iertund was
die zeyt. das dz opffer ward geopfert
helias der weysag genahet sich vñ
sprach O herre got abraham. vñ ysa-
ac. vñ israhel zeyg heutt das du bist
got israhel. vnd ich dein knecht Vñ
ich hab gethan alle dise wort nach
dein gebott. O herre erhöre mich. er-
höre mich. das ditz volck lerne dz du
bist der herre got. vñ aber hast du be-
keret ir hertz. Vnd das feur des her-
ren viel nider vnd verzeret dz opffer
vnd die hōlzer. vnd die steyn. vñ vnd
verschland den aschen. vnd das was-
ser dz da was in der wasserlayt. Da
das sahe alles volck es viel nid auf
sein antlitz. vñ sprach Der herre er ist
got. O herre er ist got vñ helias sprach
zū in Begreift dy weissagē baal. vñ
das keiner von in empfliehe. Da sye
sy betten begriffen. helias füret sye
zū dem bach cison vnd erschlug sye
da. Vñ helias sprach zū achab. Ste
auff ih vñ trinck wann es ist ein
done vil regens Vñ achab stygauff
das er esse vnd trincke vñ helias
stygauff die hōh carmeli vñ er satz
das antlitz geneyget an die erde zwi-
schen seine knye vnd sprach zū seine
kude. Steygauff vnd schaw zū dez
mere. Da er was auffgestygen vnd
het geschawet. er sprach. Es ist keyn
ding Vnd anderweyde sprach er zū
im. Kere wider zū siben malen. vnd
zū dez sibenden mal. sehend ein kley-
nes wölcklein stygauff von dez me-
re als ein süßsteyg des menschen Er
sprach. Steygauff. vñ sprich zū achab
Bereyt deinen wagen. vnd steig ab
das dich der regen nit begreffe. Da
er sich hett vmbkeret hin vñ vnd her.

Seht die hymel warden tuncel. vñ die wolcken vnd die winde. vnd cyn grosser regen ward. Darumb achab stygauff. vnd gieng hynein in iezrahel. Vnd dy hand des herren ward gemacht vber heliam. er begürte seyn sende. vñnd tief vor achab. vñz das er kam in iezrahel.

Das XIX. Capitel.

woye elyas flob vor iezabel achabs weyb. vnd wy er gespeiset ward vñ der einem wachalterbawm.

Vnd achab ver-
kündet iezabel alle ding.
die helyas het gethan vñ
wy er het erschlagen alle weyffagen.
baal mit dem schwert. Vnd iezabel
sant einen botten zu heliam sagend.
Dise ding thuen mir die götter. vnd
dise ding zulegen sie. nur allein mor-
gen zu der stund. ich setze dein sel als
dy sele eines von yn. Darumb hely-
as vorchte sich. vnd stund auff vnd
ging hyn. dabyn in der wil des her-
ren trug. vnd kam in berfabee iuda.
vnd hych da sein kund. vnd gieng in
die wüste einē weg eines tages. Vñ
da er was kumen vñnd sah vnder ei-
ner wachalderstauden. da bat er sey-
ner sele das sy stürb. Vnd sprach. O
herr. mir benüget. nym hyn meyn
sele. Wann ich bin nitt besser. denn
mein veter. Vnd er leget sich vñnd
entschleiff vnder der wachalderstau-
den. Vñnd seht der engel des herren
rürt yn vnd sprach. Steauff vñnd
yffze. Er schawet vñnd sah zu seinen
haubt eyn escherin brot vnd ein vaf
des wassers. Darüb er as vñ tranck

vñ entschleiff anderweyd. Vñ der er
gel des herren keretwider vnd rürt
yn zum andern mal. vnd sprach zu
ym. Ste auff vnd yffze. Wann dyr
ist vor ein grosser weg. Da er waz auf
gestanden. er as vñnd tranck. vñnd
gieng in der sterck der speys viertzig
tag. vñnd viertzig nacht vñz an den
berge gottes oreb. Vnd da er dabyn
was kumen. er belieb in einer hōlen.
Vnd seht das wort des herren was
zu ym. vnd sprach zu ym. Was tust
du hye helyas. Vñ er antwurt. Mit
neyde hab ich geneydet vmb den her-
ren got der heer. Wan die sun israhel
haben gelassen das gelüb des herre
Sye haben zerbrochen den altar. vñ
haben erschlagen dein weyffagē mit
dem schwert. vnd ich bin gelassen al-
lein. vnd sye suchen mein sel. das sye
sie abnemen. Vñnd er sprach zu ym
Gee auß vñnd ste an dem berge vor
dem herren. Vnd seht der herre vber
gieng. vñnd ein grosser geyst. vñnd ein
stärcker vmbkeret dye berg. vnd zer-
knüschet die felsen vor dem herren.
Der herr was nitt im geyst. Vñnd
ein bewegung nach de geyst dher waz
nitt in der bewegung. Vñnd das feur
was nach der bewegung. Der herr.
was nitt in dem feur. Vnd nach dez
feur was ein wispelung eines dün-
nen windes. Da das hört helyas. er
bedecket sein antlitz mit dem mantel
vnd gieng auß vnd stund vnder der
tür der hōl. Vnd seht ein stymm zu
ym. sagend. Was tust du hie helyas
Vnd er antwurt. Wilt lych hab ich
lych gehabt vor den herren got d heer
wann die sun israhel haben gelassen
das gelüb des herren. sy haben zer-
brochen deinen altar vnd haben er-
schlagē dein wayffagen mit de waffe
L i

vnd ich bin gelassen allein. vñ sye
suchen mein sele. das sy sye abneme
Vnd der here sprach zu im. Gee vnd
ker wider an deinen weg. durch dye
wüste yn damascum. So du dabyn
kumbst. so salb azabel zu einem kü-
nig vber siriā. vñnd iesu den sun
nam si salb zu eynē künig vber isra-
hel. Vnd heliseum. dē sun saphat. d
da ist von abelmeula. dē salb zu ey-
nem weyssage für dich. Vnd es wirt
das. der da fleucht das waffen asabel
den erschlechte iesu. vñnd der da fleu-
cht das waffen iesu. dē tod heliseus.
Vnd ich las mir in israhel sibentau-
sent mann. der künig nit seyn geney-
get für baal. vñ eyn yeglicher müd
der yn nit anbett küssend die hand
Darumb helias gieng auß vō dan-
nen vñnd vānd heliseum den sun sa-
phat. ackeren yn zwelf ioch ochssen.
vñnd er selb was einer der ackerendē
vnder den zwelfen. vñnd da helias
was kummen zu im. Er leget seynē
mantel auff yn. Zehand hie er dye
ochssen. vnd hieff nach helyam. vñ
sprach. Ich bitt dich. dz ich küsse mei-
nē vater vñ mein muter. vñ also du
nachuolte. Vñ er sprach zu im. Gee
vnd ker wider. Wann das da mein
was. das hab ich dir gethan. Vnd er
keret wider von im vnd bracht eyn
par ochssen. vnd erschlug sye. vñ so-
de dz fleysch yn dē pflug der ochssen
vnd gab dē volck. vñ sye assen. vñ er
stund auff vnd gieng hyn. vñ nach-
uolget helyam. vnd dienet ym.

Das. xx. Capitel

Wie Benedab der künig von siriā
den künig von israhel wolt verry

ben. vnd es darumb eyn ende nam.

Benedab
Der künig siriā samelt al-
les seyn heer vñ zwenüß
dreißsig künig mit ym vnd roß vñ
wegen. er stig auff vnd strit wider sa-
mariā. vñ vmleget sy. Er sandte
botten yn die stat zu achab dem kü-
nig israhel. vñnd sprach. Dise dinnig
spricht benadab. Dein silber vñ dein
gold ist mein. deyne weyber vñ deyn-
ne sün die besten seyn mein. Der kü-
nig israhel antwort. O mein herr kü-
nig nach deynem wort bin ich dein.
vñ alle meine ding. Die botten kerten
wider vñ sprach. Dise dinnig spricht
benadab der vnß hatt gesant zu dir.
Du wirst mir geben dein silber vnd
dein gold. vnd deyne weyber vñnd
dein sün. Darumb morgen zu d set-
ben stude. ich sende meine knecht zu
dir. vnd sye erfaren dein hauß vñnd
das hauß deiner knecht vnd alles dz
yn geuelt. das legen sye yn ire hend
vñnd nemen es. Vnd der künig is-
rahel voderet alle alten des landes.
vñnd sprach. Betracht mit dem ge-
müt vnd secht wie er vnß haf trag.
Wan er hat gesant zu mir vmb mei-
ne weyber. vñ vmb die sün. vñ vmb
das silber. vnd vmb das gold. Vnd
ich hab es nit verlaugent. Vñ alle
meret der geburt. vñnd alles volck
sprach zu im. Nicht höre. noch volck
ym. Darumb er antwort den botten
benadab Sager ewerem herren dem
künig. Alle dinnig vmb dye du hast
gesant zu mir deinem knecht. dz thu
ich geren. aber ditz ding mag ich nit
thun. Dye botten kerten wider vnd
sagten es im. Er sandte hinwider vñ

sprach Dese ding thuen mir die gó-
ter. vnd dise ding zúlegen sie. Ob d
staub samarie begnügig sei de gaus
seln der hende alles volcks. dz mir
nachuo lger. Der künig israhel ant-
wurt vnd sprach. Sager im. der ge-
wappet sol nit glorie gleich als d
vngewappet Vn es ward gethā. da
der künig benadab hett gehöret das
wort er tranck. vñ dyc künig vnd dē
scharren. vnd er sprach zū seinē kne-
chten. Umgebe die stat vñ sy vmb
gaben sie. Seht ein weissag nahnet
sich zū achab dem künig israhel. vñ
sprach. Dise ding spricht d hert hast
du gesehen dise zūmil grosse menig.
Sih. ich antwurt sye heur in deyr
hand. das du wissest das ich bin der
herre Vnd achab sprach Durch wen
Vnd er sprach zū im. Dise dinnig
spricht der herre. Durch die nachger
ger der fürsten der lender. Vnd er
sprach. Wer wirt anfaben zestreytē
Vnd er sprach. Du. Darumb er ze/
let die kinder der fürsten der lender.
vñ vand die zal. zweyhundert zwey
vnddreyssig. Vnd nach disem zeler
er sein volck. alle sün israhel sibē/
tausent. vñ sie giengen auß in mit-
temtag. Aber benadab tranck vnd
ward truncken in dem gezeld. vnd
die zwenunddreissig künig mit im
die da waren kumen zū seiner hilff.
Vnd die kinder oder knecht der für-
sten. der gegent gyengen auß in der
ersten spitz. Darumb benadab sanc
die verkündten im sagend. Wann
sein außgegangen vo samaria. Vñ
er sprach. Kumen sie vmb frid. so be-
greiffet sye lebendig. Oder das sye
streyten. so fahet sy lebendig Dar-
umb die kinder der fürste. der gegēt
giengen auß. vñnd das ander heer

nachuo lget in. Vñnd ein ieglicher
schlug den man der gegen im kam.
Vnd die srier stuben. vñnd israhel
durchschret sie. Vñnd benadab der
künig flob auff sein roß mit seiner
rittern. Vnd der künig israhel gieng
auß vñ erschlug die roß. vnd die we-
gen vnd schlug sriam mit einer vil
grossen plag Vnd der weyffag nah-
netsich zū dem künig israhel. vñnd
sprach zū im. Gee vnd streck dich vñ
wih vnd sih. was du thust. Wan in
dem nachuo lgenden iar wirdt auff
geen wider dich der künig srie. Vñ
die knecht des künigs srie sprachen
zū im. Die góter d berg seyn ir gó-
ter. darumb haben sie vns überwun-
den. Aber es ist besser das wir strey-
ten wider sie in den velden vnd wir
behalten sie. Darüb du tū ditz wort
Scheyd all künig von irez heer vñ
setz fürsten für sie. vñnd ergentze od
erfülle die zal der ritter. Dye da viele
von den deinen. vñnd die roß nach
den ersten rossen vnd die wegē nach
den wegen. die du zum ersten berest
vñnd wir streyten wider sie in dem
velde. vnd du sihst das wir sie beha-
ben. Er gelaubt irem ratte. vñ thet
also. Darnach da das iar was ver-
gangen. benadab zalt die srier. vñ
steyg auff in affec. das er steyte wi-
der israhel. In die sün israhel wúr-
den gezald. vnd da sie herten genu-
men die speys. sie giengen auß ent-
gegen. vñnd setzten die herberger
wider sy. als zwū klein herde d geis
wann die srier erfülten die erde. vñ
der man gottes nahnet sich zū dem
künig israhel vnd sprach. Dise ding
spricht d herre. Wan die srier habe
gesprochen. got der berge ist ein her-
re. vnd got ist nit der tale. Ich gib
L ij

die fastgrosse menig in dein hende.
 Das du wissest das ich bin der herre.
 Vnd sie ordenten sibenz tage gegen
 einander die. vnd dise. die spitz. Vñ
 an dem sibenden tag ward began-
 gen ein streyt. Vnd die sun israhel
 schlugen an dem tage von den syri-
 ern hunderttausent süßgenger. vñ
 die sirier die da waren beliben. fluchē
 in die stat affec. vnd dye maur viel
 über sibenzundzwentzigtausent mē-
 schen. dye da waren beliben. Aber
 benadab floh vñ gieng in dy stat in
 ein schlafkammer dy do wz innerhalb
 einer schlafkammer vñnd sein knechte
 sprachen zu im. Wir haben gehört
 das die künig des hauffs israhel sey-
 en barmherzig. Darumb wir wöl-
 len legen seck in vnsern lenden. vñ
 stricklein in vnsern heubtern. vnd
 wölken aufgehen zu dem künig isra-
 hel. vnd villeicht er macht behalte
 vnser selen. Sie begürtē ir lend mit
 secken vnd seylen auff ire haubt. vñ
 kamen zu dem künig israhel. vñnd
 sprachē zu im. Dein knecht benadab
 spricht. Ich bitt dich das meyn seel
 lebe. Vñnd er sprach. Lebet er noch
 so ist er mein brüder. das empfiē-
 gen die mann für eyn glück. Sye
 eylten vñnd zuckten das wort von
 seynem mund. vnd sprachen. Bena-
 dab dein brüder lebet. Vñ er sprach
 zu in. Geet vnd siert in zu mir. Dar-
 umb benadab gieng auß zu im Vñ
 er hüß auff seinen wage. Vñ sprach
 zu im. Ich widergib dir die ster dye
 mein vater hat genomen von dey-
 nem vater. vnd du mach die gassen
 in damasco als mein vater machet
 in samaria. vnd ich scheyd mich ge-
 huldet von dir. Darumb er machet
 das gelübd vnd lyeh in. Da sprach

ein man von den sinen d weyssagē
 zu seinen gesellen in dem wort des
 herren. Schlaße mich Vnd er wolt
 nitt schlafen. er sprach zu im. Das
 du nitt woltest hören die stymm des
 herren. Sib so du dich scheydest vō
 mir. vnd leo der schleht dich. Vñnd
 da er sich hett gescheyden einwenig
 von im. ein leo vand in vnd schlug
 in. Vñ er vand einen anderen man
 vnd sprach zu im Schlaß mich Er
 schlug in vnd verwunt in Darumb
 der weyssag gieng hin vnd begegēt
 dem künig an dem weg. vñnd ver-
 wandelt den mund. vñnd seyn au-
 gen mit besprengung des stawbs.
 Vnd da der künig was gegangen
 er ruffet zu dem künig vnd sprach.
 Dein knecht ist nabet aufgegangē
 zestreuten Vnd da ein man was ge-
 flohen. einer brachte in zu mir. vnd
 sprach. Behüte disen man. Ist das
 er velt dein sel wirt vmb seyn sele.
 oder gib eyn talent des silbers. Vñ
 da ich mich vmbkeret betrübt hyn
 vnd her. zehant erscheyn er nit. Vñ
 der künig sprach zu im. Ditz ist dein
 vrteyle. das du selber hast erkennet.
 vnd zūhand wische er den staub vō
 seyn antlitz. vnd der künig israhel
 kannt in. das er was von den weys-
 sagen. Er sprach zu im. Dise ding
 spricht der herre. Das du hast gelaf-
 sen eynen würdigen man des todes
 vō deiner hand. dein sel wirt vmb
 sein sele. vñnd dein volck vmb seyn
 volck. Darumb der künig israhel ver-
 schmebet es zehören. vñnd kert wi-
 der in sein hauf. vnd kam wütend
 in samariam

Das. XXI. Capitel.

Wie uezabel naboth tödten hies
vnd irem man achab den weyngar-
ten gab. Den er gern gehabt het vñ
wo achab blyb.

Nach di-
sen Worten naboth dem
iezabeliten. der da was
in iezabel. was eyn weyngart bey
dem palast achab des künigs sama-
rie. Darüß. Achab redte zu naboth.
sagend. Gib mir deinen weingartē.
das ich mir mach einen garten der
kewter. wan er ist nahend vnd bey
meyn hawß. Vnd ich gib dir eynen
bessern weyngarten für in. Vñ sche-
dest du das dir nützer sey der werd
des silbers. ich wil dir geben wienil
er werdt ist. Naboth antwurt im.
Der her sey mir gnedig. dz ich nicht
gebe das erb meiner veter. Darumb
achab kam vnwirdiger in sein haus
vñ wütet über das wort. dz naboth
der iezabeliter het geredt zu im. sa-
gend. Ich wil dir nit geben das er-
be. Er warffe sich auff sein bette. vñ
keret ab seyn antlitz zu der wandē.
vnd aß mit das brot. Vñnd uezabel
sein weib gieng ein zu im vñ sprach
zu im. Was ist das. vñ vō wann ist
betrübt dein sele. Vñnd warumb ist
sest du nit das brot. Er antwurt ir.
Ich redt zu naboth dem iezabelite
vñnd sprach zu im. Gib mir deinen
weyngarten. vnd nim darumb das
gelt. Vñ ob es dir geneht ich gib dir
einē bessern weingarten für in. Vñ
er sprach. Ich gib dir nit meynen
weyngarten. Darumb uezabel seyn
weyb sprach zu im. Du bist grosses
gewaltē. vnd registest wol dz reich

iezabel. Steauff vñnd isse das brot
vnd biß gütes gemüß. Ich gib dir
de weyngarten naboth des iezabe-
liten. Darumb sie schrib brieff in de
namen achab vnd versigelt sie mit
seinem vingerlein. vnd sante sy zu
de merern der geburt vñ zu den be-
sten die da waren in der statt vñnd
wonten bey naboth. Vnd diß was
der sin der brieff. Prediget die vastē.
vñ thut naboth sitzen zwischen dem
ersten des volcks. vñnd vnderlast
zwen mann sün belial. vnd die söb-
len sagen ein falsch gezeugnuß wi-
der in. Er hat geflüchet got vnd de
künig. vñ füret in auß. vnd steynet
in. vñ also stirbet er. Darüß dye bur-
ger. vnd die merern der geburt. vnd
die besten die da wonten bey im in
der stat. die teten wie in iezabel het
gebotten. vnd als es was geschribē
an den brieffen. die sie hetten gesant
zu in Sie predigeten die vasten. vñ
machten naboth sitzen zwischen de
ersten des volcks. Vnd da sie hette
zugesüret zwen man. die sün des teu-
fels sye machten sie sitzen wid in vñ
sye sprachen als die mann des teu-
fels. falsche gezeugnuß wid in vor
aller der meng. Naboth hat geflü-
chet got vñ de künig. vmb diß ding
fürten sie in auß der stat. vnd tödre
in mit steynen. vnd sie santen zu uez-
abel sangend Naboth ist gesteynet
vnd ist tod. Vnd es ward gethan.
da uezabel het gehört das Naboth
was gesteynet vñnd tod. sie redt zu
achab. steauff besitz den weyngartē
naboth des iezabeliten. der dir nit
wolte verwilligen. vnd dir ir gebē.
vñ darumb nemen das gelt. Wan
naboth lebt nicht. aber er ist tod. vñ
da achab het gehört dz naboth tod

was. er stünd auff vñ styg ab in de weyngarten naboth des israhelitē das er in besesse. Darumb dz wort des herren ward gethan zū heliaz teshbiten sagend. Stecauff vnd steyg ab entgegen achab de künig israhel. d da ist in samaria. Sib er ist abgegā gen zū de weyngarten naboth. das er in besitze. Vñ rede zū im sagend. Dise ding spricht der herre gott. Du hast erschlahen vñ hierüber hast du besessen. Vñ darnach so zūlege. Dise ding spricht der herre. An der stat an der die hunde lāffen dz blūt naboth. da werden sie auch lāffen dein blūt. Vnd achab sprach zū heliam. Hast du mich den erfunden dir zū einem veind. Er sprach Ich hab dich funden. Darumb dz du bist verkauft das du tereft das übel in dem angesicht des herre. Ditz spricht der herre. Sib. Ich sūr ein iker dich das übel vñ schneyd ab deine hinderteyl. vñ erschlah von achab den kumzende an die want. vñ de beschloffen vnd den letzten in israhel. Vnd ich gib dein hauf als das hauf iheroboam des suns nabath vnd als das hauf baasa des suns abia. wann du hast gethan dz du mich bewegest zū de zorn. vñ hast gemacher sünden israhel. Vnd auch vō iezabel hat geredet d herre sagend Die hund werde essen iezabel. in de acker iezabels. Ob achab stirbet in der stat. die hund essen in. Ob er aber stirbet an de acker die vōgel des himels essen in. Darumb seyn ander was geleych als achab der da was verkauft. dz er tereft des übel in dem angesichte des herren. Wan iezabel sein weyb bewegt in. vñ er ward vnmenschlich gemacher. das er nachuolget den abgöt-

tern. die die amorrer machten. Die d herre verzeret von dem antlitz d sun israhel. Darumb da achab het gehoret dise wort. er reyh seyn gewande vnd bedecket sein fleysch mit herin kleyd. vñ vaste vnd schlyff im sack. vnd gieng mit geneygtē haubt. Darumb das wort des herren ward gethan zū heliam teshbiten. sagend. Hastu nit gefegen achab gedemütiget vor mir. Darumb das er ist gedemütiget von meynen wegen. ich will nit einfuren das übel in seinen tagen. Aber in den tagē seyns suns wil ich zūziehen das übel sein hauf

Das xxii Capitel

Wie iosaphat d künig iuda achab halff streyten. vñ wie achab tod belib. als im prophete was.

Darumb drey iar vergiengen on streit zwischen siriam vñnd israhel. Aber in de drittē iar iosaphat der künig iuda. styg ab zū de künig israhel vñ sprach zū seinē knechten. Wisset ir nit dz ramoth galaad ist vnser vñ wir versaumen sie zūnemē vō der hand des künigs sirie. Vñ er sprach zū iosaphat. Wirst du nit kumen mit mir zestreyten in ramoth galaad. Vñ iosaphat sprach zū dez künig israhel. Als du bist also bin auch ich. Mein volck vñ dein volck sein eins. vñ mein reyter vnd dein reyter. Vñ iosaphat sprach zū dem künig israhel. Ich bit dich sūch heut das wort des herren. Darumb d künig israhel samelt die weysagē nahend bey vierhundert mannen. vñ

sprach zu in. Sol ich geen streyten in ramoth galaad. oder rinwen Sy antwurten. Steygauff vñ der herre gibt sie in die hend des künigs. Vñ iosaphat sprach Ist hy kein weissag des herren das wir fragen durch in. vñnd der künig israhel sprach zu iosaphat. Eyn man ist beliben durch den wir mügen fragen den herre michas der sun iemla Aber ich haf in wann er weissaget mir nicht dz gut sunder das übel. Josaphat sprach zu im. O künig nitt rede also. Darumb der künig israhel voderet einē kenschen vñ sprach zu im. Eyle her zufuren michas den sun iemla Vñ der künig israhel vñnd iosaphat der künig iuda sassen eyn yeglicher in seinem sale bekleydet mit küniglicher übung in dem hoff bey der tür des tores samarie. vñnd alle weyssagen in irem angesiht. Vñ sedechias der sun chanaan machet im eishnit hörner. vñnd sprach. Die ding sprüche der herre. In disen dingen wirst du sirtam zerstrewen. bis das du sie vertilgest. vñnd alle weyssagen weyssagten zu gleicherweys sagend. Steig auff in ramoth galaad. vñnd geet glücklich. vñnd der herz antwurt sie in die hende des künigs. Aber der borte der do was gegangen. das er voderre micheam. redet zu im sagēd. Sieh die wort der weyssagen predigē des künig mit einbelligem mund gute ding. Darumb dein rede sey geleich iren Worten vñnd red gute ding Michas sprach zu im. Der herre lebet wann was dinges mir der herz saget. das rede ich Darumb er kam zu dem künig vñnd der künig sprach zu im. Michas solten wir geen streyten in ramoth galaad oder auff hören

Er sprach zu in. Steiget auff. vñnd geet glücklich. Vñnd der herz antwurt sie in die hand des künigs. vñnd der künig sprach zu im. Ich beschwere dich aber. vñnd aber. das du nit redest zu mir. in dem namen des herren. nur das war ist. Vñnd er sprach. Ich sahe alles israhel zerstreuet in den bergen. als die schaff die nit haben ein herten. Vñnd der herre sprach. Dise haben nit einen herre. Ein ieglicher kerewider im fryde in seyn haus. Darumb der künig israhel sprach zu iosaphat. Sage ich dir den nit. das er mir nit weyssaget dz gut aber zu allen zeyten das übel. Vñnd diser zu leget sagend. Darumb höre das wort des herren. Ich sah de herren sitzend auff seinem stül. vñnd alles heer des himels stünd bey im zu der gerechten. vñnd zu der lincken. Vñnd der herre sprach. Wer wirt betriegen achab den künig israhel. das er auffsteig. vñnd vall in ramoth galaad. Vñnd eyner saget söliche wort vñnd der ander anderst. Vñnd d geist gieng auß. vñnd stünd vor dem herren. vñnd sprach. Ich betreug in Der herre sprach zu im. War inn. Vñnd er sprach. Ich gee auß vñnd wird ein lügenbafftiger geyst in dem mund aller seiner weyssagen Vñnd der herz sprach. Betreug in vñnd angesige. gee auß vñnd thū also Darumb nun sieh der herre gab einen geyst der lüge. in dem munde aller deiner weyssagen. die hye sein vñnd der herz hatt geredt das übel wider dich. Vñnd sedechias der sun chanaan nahet sich vñnd schlug micheam an das wang vñnd sprach. Darumb hat mich nitt gelassen der geyst des herren vñnd er hat geredt zu dir. vñnd michas sprach

Du wirst gesehen an des tags. so du eingeeest das du wirst verborgen in die kamer zwischen der kamer. Vñ der künig israhel sprach. Thū hyn mich eam. das er beleybe bey ammō de fürsten der stat. vñ bey ioas des sun amelech. vñ saget in. Dise ding sprich der künig. Legt disen man in den kercker vñ enthalt in mit de brot des trübsals vñ mitt dez waser der angst vñ das ich widerkere in frid. Vñ Micheas sprach. Ist dz du widerkerest in fride. der herr hat nit geredt zū mir. Vñnd er sprach. Alles vólck hört. Darüb der künig israhel steyg auf in ramoth galaad vñ iosaphat der künig iuda. Vñnd der künig israhel sprach zū iosaphat. Nym die waffen vñ geein. in den streyt. vñnd leg dich an mit deynen kleydern. Aber der künig israhel ver wandelt das gewand. vñ giengen zū dem streyt. Vñ der künig sime gebot zwey vñnd dreyssig fürsten d wegen. sagend. Nicht streyrtet wider den merern vñ den mindern. nit al lein wider de künig israhel. Darüb da die fürsten der wegen sahen iosaphat. sye wenten er were der künig israhel. vñ machten eyn geße vñnd stricthen wider in. Vñ iosaphat schrey auß. Vñ die fürsten der wegen ver namen. das er nit was der künig israhel. vñnd sie hörten auff von im. Aber ein man spannet de bogen vñ schickt einen vngewisen schuß. vñ schling von geschicht de künig israhel zwischen die lungen vñ den magen. Vñnd der künig sprach zū seinē wagenknecht. Zer die hand vñnd für mich auß von dem heer. Wann ich bin schwerlich verwundet. Darüb der streyt ward begangen an dem

tag. Vñnd der künig israhel stünd in seinem wagen gegen den sirern. vñ starb an dem abent. Vñnd das blüt der plag flos in dye schos des wagens vñnd der scherg durchdönte in allem heer ee sich dye sunn neyget. sagend. Ein ieglicher kerewider in die stat. vñnd in seyn land. Vñnd der künig was tod vñnd ward getragen in samaria. vñ sye begrüben den künig in samaria. vñ wüschē seinē wagen in dem weyer samarie. vñnd dye hund lasten sein blüt vñnd wüschē die zugelnach dem wort des herren das er hett geredt. Aber die andern ding der wort achab. vñnd alle ding die er tet vñnd das helfensbeyn in hauf das er het gebawen. vñnd aller d stec die er bawte. sein geschriben in dem büch der wort der tage der künig israhel. Darumb achab schlyeff mitt seinen veterern vñnd ochozias sein sun regieret für in. Aber iosaphat d sun asa. vieng an regieren über iudam in dem vierdē iar achab des künigs israhel. Er was sunffunddreyssig ierig da er anfieng regieren. vñnd regieret sunffunddreyssig iar in iherusalem. Der nam seiner müter waz azuba die tochter salai. Vñ gyeng in allem weg a sa seines vaters. vñ neygt sich nit auß im. vñnd tet das recht was in dem angesicht des herren. Jedoch er nam nit ab die höhe ding. Wan noch opffert er dz vólck vñnd brant den weyrach in den höhe. Vñnd iosaphat hett frid mit dem künig israhel. Aber die andern ding der wort iosaphat. vñnd seyne werck die er tet vñnd die streyt sein geschriben in dem büch der wort der künig iuda. Aber er nam auch ab von der erde. dye überbeleybungen der ver.

weyben. die da warn beliben in de
tagen asa seynes vaters. vnnnd was
da zermal kein künig gesetzer in edo
Aber d künig iosaphat macht schiff
auff de mere. dy da schiffen in ophir
vmb das gold vnd sie mochten nit
geen. wann sie erdrachen in asion
gaber. Da sprach ochozias der sun
achab zu iosaphat. Mein knecht sol
len geen mit deinen knechten in den
schiffen. Vnnnd Josaphat wolt nit.
Vnnnd iosaphat schlieff mit seynen
vetern. vnd ward begraben mit in.
in der stat dauid seines vaters. vnd
ioram seyn sun regieret für in. Aber
ochozias der sun achab het angefan
gen zeregieren iiber israhel. in sama
ria in dem sibentzehenden iar. Jo
saphat des künigs iuda. vnnnd regie
ret iiber israhel zwey iar. Vnnnd tet
das uibel in dem angesicht des herren
vnnnd gieng in dem wege seines va
ters. vnd seiner müter. vnd in dem
weg iseroboam des suns nabath. d
da machet sünden israhel. Vnnnd er
diener baal. vnd anbettet in. vnnnd
reytzt den herren got israhel. nach
allen dingen die da tet sein vater

Hie hat ein ende dz
drit büch der künig. Vnd vahet an
das vierd büch der künig

Das erst capitel.

Wie ochozias siech was vnd sante
nach helie. vnd wie das sewr vö by
mel die botten verbrennet vñ och
zias starb

Aber moab vbertrat in

israhel nach des achab
gestorben was. vnd
ochozias viel durch die fenster sey
ner eslaubert die er hett in samaria
vnd siechet vnd er sande botten. sa
gend zu in. Geet vnd ratsfrage beel
zebub. de got acharo. ob ich müg le
ben von diesem meinem siechtumb.
Vnnnd der engel des herren redt zu
hellam teshbite. sagend. Stee auff vñ
gec ab in dem gegenlauff der botten
des künigs samarie. vñ sprich zu in
Ist den nit got in israhel. das ir ge
et zeratfrage beelzebub de got acha
ron. Vmb disz ding spricht der herre
Du steygst nitt ab von dem bette.
auff das du bist auffgestigen. aber
du stirbest des todes. Vnnnd helyas
gieng hin vnd die botten kerten wi
der zu ochoziam. Er sprach zu in.
Warumb seyest ir widerkeret. Vnd
sye antwurteten im. Ein mann bege
gent vns. vnd sprach zu vns. Geet
vnd keret wider zu dem künig. der
euch hat gesant vnnnd spricht zu im
Disz ding spricht d herre. Was den
got nit in israhel das du sentest das
da werde ratsgefraget beelzebub d
gott acharon. Darumb du steygest
nitt ab von dem bette. auff das du
bist auffgestygen. Aber du stirbest
des tods. Er sprach zu in. Wz figur
vñ gewandes was der man d euch
begegent. vnd redet disz wort. Sye
sprach zu im. ein ruher man begir
tet vmb die lende mitt einer vellin
gürtel. Er sprach. Es ist helias tes
bites vñ er sant zu in einc fünfziger